



Exemplarisches Nutzungskonzept für Orte mit herausragender touristischer Bedeutung in Rheinland-Pfalz – am Beispiel Loreley

Endbericht

**ift Freizeit- und
Tourismusberatung GmbH**
Goltsteinstraße 87a
50968 Köln
Fon (02 21) 98 54 95 01
Fax (02 21) 98 54 95 50
info@ift-consulting.de

**ift Freizeit- und
Tourismusberatung GmbH**
Gutenbergstraße 74
14467 Potsdam
Fon (03 31) 2 00 83 40
Fax (03 31) 2 00 83 46

www.ift-consulting.de

Exemplarisches Nutzungskonzept für Orte mit herausragender touristischer Bedeutung in Rheinland-Pfalz – am Beispiel Loreley

Endbericht

Köln, 16.9.2016

Ihre Ansprechpartner:

Jan-F. Kobernuß
Geschäftsführer *ift* GmbH
(02 21) 98 54 95 03
kobernuss@ift-consulting.de

Christian Rast
Prokurist
(02 21) 98 54 95 04
rast@ift-consulting.de

ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH
Goltsteinstraße 87a
50968 Köln
Fon (02 21) 98 54 95 01
Fax (02 21) 98 54 95 50
info@ift-consulting.de

www.ift-consulting.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung, Aufgabenstellung	5
2.	Analyse der Ausgangssituation	7
2.1	Touristisches Angebot auf der Loreley	7
2.2	Inhalt und Angebot in der Umsetzung befindlichen Planungsentwurf	10
2.3	Freizeittouristische Angebote im Umfeld des Loreley-Plateaus	12
2.4	Touristische Nachfragesituation und -entwicklung	26
3.	Potenzialanalyse	28
3.1	Zielgruppenanalyse	28
3.2	Wertschöpfungseffekte durch Tourismus	33
3.3	Einzugsgebietsanalyse	33
3.4	Benchmarks	37
3.5	Definition zielgruppenspezifischer Serviceketten	39
4.	Touristisches Nutzungskonzept	45
4.1	Annahmen	45
4.2	Besucherangebote und -erlebnisse	46
4.3	Grobschätzung der Wirtschaftlichkeit	48
4.4	Fazit und Ausblick	52
5.	Anhang	54
5.1	Workshop 1	54
5.1.1	Teilnehmer	54
5.1.2	Dokumentation	55
5.2	Workshop 2	72
5.2.1	Teilnehmer	72
5.2.2	Dokumentation	73

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Planungen Loreley-Plateau	10
Abbildung 2: Entwicklung der Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer VG Loreley	26
Abbildung 3: Entwicklung der Anzahl der Betriebe, angebotenen Betten und durchschnittlichen Bettenanzahl pro Betrieb	26
Abbildung 4: Zielgruppen Kultur- und Landschaftspark Loreley	32
Abbildung 5: Die touristische Servicekette	40

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beherbergungsangebot im Umfeld des Loreley-Plateaus	15
Tabelle 2: Angebotsübersicht im Bereich Wellness	18
Tabelle 3: Liste der Museen	23
Tabelle 4: Touristische Kennziffern 2015	27
Tabelle 5: Touristische Kennziffern 2015 (Fortsetzung)	27
Tabelle 6: Zielgruppe Vielseitig Aktive	28
Tabelle 7: Zielgruppe Aktive Naturgenießer	29
Tabelle 8: Zielgruppe Reifere Natur- und Kulturliebhaber	30
Tabelle 9: Distanzen und Fahrzeiten aus dem erweiterten Einzugsgebiet	34
Tabelle 10: Wohnbevölkerung im Einzugsbereich	36
Tabelle 11: Ankünfte und Übernachtungen in den Einzugsbereichen bis 45 Min.	36
Tabelle 12: Zentrale Angebote/Leistungen in ausgewählten Landschaftsparks	37
Tabelle 13: Eckdaten ausgewählter Parkanlagen in der Übersicht	39
Tabelle 14: Zielgruppenspezifische Spezifika nach Kettenglied der touristischen Servicekette (beispielhaft)	42
Tabelle 15: Pflegekosten ausgewählter Angebote in Grün- und Parkanlagen	50
Tabelle 16: Ausgewählte Einnahmepotenziale im Kultur- und Landschaftspark Loreley	50

Kartenverzeichnis

Karte 1: Einzugsgebiet der Loreley	35
Karte 2: Verortung möglicher zukünftiger Besucherangebote und -erlebnisse auf dem Loreley Plateau	47

1. Einführung, Aufgabenstellung

Die Loreley ist das Herzstück des Welterbes Oberes Mittelrheintal und eine der wichtigsten kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten Deutschlands für nationale und internationale Gäste. Aktuell entsprechen Erlebniswert, Infrastruktur und Gestaltungsqualität des Loreley Plateaus nicht der Erwartungshaltung an diesem sagenumwobenen, mythischen Ort. Daher ist in den Jahren 2014/15 ein europaweit ausgeschriebener Planungswettbewerb mit nationaler und internationaler Beteiligung durchgeführt worden: Den Wettbewerb gewann das „Werkteam Loreley“ aus Erfurt mit seinem Entwurf, das inzwischen mit der Planung beauftragt wurde.

Ziel der Umsetzung des Wettbewerbsentwurfes ist es, der nationalen und internationalen Bedeutung der Loreley als zentralen Ort des Welterbes Oberes Mittelrheintal zukünftig besser Rechnung zu tragen. Dabei wurde ein Landschaftspark entwickelt, der die Aspekte der Ruhe, Kontemplation, aber auch die Mythen und die Dramatik der Romantik aufgreift und für den Besucher erlebbar macht. Im Kernbereich des Loreley-Plateaus wird somit ein einmaliges Landschaftserlebnis durch die Inwertsetzung und Inszenierung des naturräumlich spektakulären Loreleyfelsen und des kulturgeschichtlich international bekannten Loreleymythos geschaffen.

Parallel dazu wurde bis Ende Juni 2016 unter fachlicher Leitung der Mitteldeutschen Treuhand GmbH in enger Abstimmung mit den einzubindenden Akteuren die Organisationsstruktur zur Umsetzung und zum dauerhaften Betrieb erarbeitet. Demnach soll eine GmbH für den Betrieb des Kultur- und Landschaftspark Loreley gegründet werden. Gesellschafter soll neben der Verbandsgemeinde auch der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal werden. Gespräche dazu laufen bis voraussichtlich Ende des Jahres 2016. Im 3. Quartal 2016 hat die Verbandsgemeinde ein Interessenbekundungsverfahren gestartet, um einen Betreiber für die gesamte Anlage ab 2018/2019 zu finden.

Aufbauend auf dem Betriebskonzept und dem Planungsentwurf des „Werkteams Loreley“ mit Schaffung eines vorwiegend naturbelassenen Erlebnisraumes und den organisatorischen Vorgaben zu seinem dauerhaften Betrieb ist mit den nachfolgenden Ausführungen ein ergänzendes touristisches Nutzungskonzept erarbeitet worden, dass – unter Beteiligung der relevanten Akteure (Planer, Kommunen, Tourismusorganisationen u.a.) und Berücksichtigung der zielgruppenspezifischen Bedürfnisse – das Besucherangebot auf dem Loreley-Plateau sukzessive weiter entwickelt.

Berücksichtigt wurden dabei auch die Planungen der Investoren für ein 220 Zimmer Hotel, das parallel zum Bau des Kultur- und Landschaftspark Loreley entstehen wird und die touristische Entwicklung auf der Loreley und im Welterbe Oberes Mittelrheintal positiv beeinflussen dürfte. Gleiches gilt für die laufenden Um- und Ausbaurbeiten an der Loreleybühne, die national als Konzert- und Veranstaltungsort bekannt ist.

In diesem Zusammenhang kann das Loreleyplateau als Beispiel für einen Ort mit herausragender touristischer Bedeutung in Rheinland-Pfalz dienen, an dem privates und öffentliches Engagement die touristische Entwicklung voranbringen. Das touristische Nutzungskonzept hat die Aufgabe exemplarische Angebotsbausteine zu definieren und die zentralen Bedürfnisse und Anforderungen spezifischer Zielgruppen unter den Besuchern zu erfüllen, z.B. in den Bereichen:

- ▶ Landschaftserlebnis (Emotionalität, Storytelling usw.)
- ▶ Informationsvermittlung und Services (Führungen, Merchandising etc.)
- ▶ Verpflegung und Übernachtung
- ▶ Serviceinfrastruktur (Spiel, Sitzmöglichkeiten, Parkplätze, Toiletten etc.)

Damit ist im Ergebnis ein auf die zentralen Zielgruppen bezogenes touristisches Nutzungskonzept entwickelt worden, in dem die wichtigsten Maßnahmen und deren (Re-)Finanzierung zur langfristigen Entwicklung des Loreley-Felsens als die Besucherattraktion in der Welterbekulisse dargestellt werden. Dabei ist das touristische Nutzungskonzept auf kurz- und mittelfristige Maßnahmen fokussiert. Es berücksichtigt insbesondere Maßnahmen im Rahmen der Umbauphase bis 2019 und die ersten zwei, drei Betriebsjahre. Allerdings wurden auch erste längerfristige Überlegungen vorgenommen, die im Zuge aktueller Planungen zur Durchführung einer Bundesgartenschau 2031 im Welterbe Oberes Mittelrheintal weiterzuentwickeln sind.

Im Zusammenhang mit dem Betriebskonzept und einer laufenden Studie zu den Lebenszykluskosten wurde mit dem touristischen Nutzungskonzept ein wichtiger Baustein zum Ausbau und Betrieb des Kultur- und Landschaftsparks Loreley geschaffen. Dafür sei an dieser Stelle allen Teilnehmern/-innen der beiden Workshops gedankt, die im Rahmen dieses Nutzungskonzept durchgeführt wurden. Wir sind uns sicher, dass mit den geschaffenen Grundlagen dieses touristischen Nutzungskonzeptes eine nachhaltig erfolgreiche Entwicklung der Destination „Loreley“ gelingen wird, von der die ganze Welterbekulisse Oberes Mittelrheintal profitieren wird.

Köln, im August 2016



Christian Rast
Prokurist

2. Analyse der Ausgangssituation

2.1 Touristisches Angebot auf der Loreley

Für das touristische Angebot sind sowohl die Beherbergungs- als auch die Freizeitmöglichkeiten, der Einzelhandel und die Verkehrsinfrastruktur von großer Bedeutung. Zudem spielen besonders die Themen „Wandern, Radfahren, Natur und Kultur“ eine große Rolle. Momentan sind auf dem Loreley-Felsen die folgenden touristischen Angebote zu finden:

Loreley-Freilichtbühne (Erneuerung und Nutzungsintensivierung)

Die Freilichtbühne auf der Loreley, auch ‚Rock of Culture & Entertainment‘ genannt, ist eine der bekanntesten Veranstaltungsorte Deutschlands, der in den letzten Jahren 60.000 bis 80.000 Veranstaltungsbesucher pro Jahr in den Sommermonaten angezogen hat.

Highlight neben der Akustik ist der Ausblick und die nur schwer vergleichbare Szenerie der Loreley. Momentan wird die Freilichtbühne attraktiviert, um zukünftig eine größere Anzahl an Besuchern zu generieren.



Quelle: www.loreley-freilichtbuehne.de

Loreley-Besucherzentrum, St. Goarshausen

Das bisher dezentral gelegene Loreley-Besucherzentrum wurde als regionale Außenstelle der EXPO 2000 in Hannover eröffnet. Heute befinden sich Ausstellungen, das Bistro „Mittelrhein“ und eine Tourist-Information in dem barrierefrei gebauten Zentrum.

Die Ausstellung informiert über den Mythos der Loreley, über Weinbau und die Flora und Fauna, Geologie und die Rheinschiffahrt. Obwohl die Besuchszahlen selbst in den Anfangsjahren deutlich unter den Erwartungen blieben, konnten zumindest zu Beginn niedrige fünfstellige Besucherzahlen knapp oberhalb von 20.000 Besucher pro Jahr generiert werden. Mittlerweile lockt die Ausstellung nur noch 2.000 bis 3.000 Besucher p.a. an und ist deutlich in die Jahre gekommen. Des Weiteren werden Führungen angeboten. In der Tourist-Information werden Informationen über die Region „Welterbe Oberes Mittelreintal“, zum Rheinsteig und anderen Wanderwegen geboten und Infobroschüren sowie Wanderkarten zur Verfügung gestellt. Das Bistro-Café „Mittelrhein“ mit Außenterrasse bietet Snacks, regionale Speisen und Getränke an.



Quelle: ift GmbH

Berghotel auf der Loreley

Das kapazitätsmäßig beschränkte Berghotel ist aktuell neben dem aufgegebenen Campingplatz und dem ehemaligen Turnerheim das einzige Übernachtungsangebot auf der Loreley und somit gerade zu Veranstaltungszeiten meist ausgebucht. Qualitativ ist das Hotel stark in die Jahre gekommen und für einen wirtschaftlichen Betrieb zu klein. Aus diesen Gründen wird das Hotel im November 2016 abgerissen.



Quelle: www.berghotel-loreley.de

Sommerrodelbahn Loreley-Bob, Bornich

Die 700m Sommerrodelbahn Loreley-Bob ist ein privat betriebenes Ausflugsziel im Oberen Mittelrheintal. Die Sommerrodelbahn befindet sich 50 m vom Parkplatz des Besucherzentrums auf der Loreley entfernt.



Quelle: www.gastlandschaften.de

Weitere touristische Angebote auf der Loreley sind:

- ▶ Turner- und Jugendheim (ab 2016 geschlossen)
- ▶ Loreley-Statue
- ▶ PKW- und Busparkplätze (ab 2016 geschlossen) beim Hotel sowie öffentlich
- ▶ Anbindung an Rad- und Wanderwegenetz (Vergl. Kapitel 2.3)

Hauptattraktion ist der Blick vom Loreley-Felsen in das Rheintal. Das gesamte Gelände ist jedoch durch die bestehende Bebauung und Nutzung stark zerklüftet, deutlich in die Jahre gekommen und unattraktiv sowie für den Besucher intuitiv nur schwer zu erfassen. Daher ist die Loreley in den vergangenen Jahren in der Bedeutung als Reiseziel von in- und ausländischen Touristen in Deutschland stark abgefallen, wie beispielhaft folgende zwei Zitate namhafter Zeitungen zeigen:

„**Auf Rang 20 gefallen: Loreley steigt aus der touristischen Bundesliga ab** Mittelrhein. Für die touristische Vermarktung des Mittelrheintals gibt es eine traurige Nachricht: Die Loreley ist in der **Top 100 der beliebtesten Reiseziele** ausländischer Touristen in Deutschland in diesem Jahr **von Rang 8 auf 20 gefallen** - und damit im Vergleich zu fußballerischen Maßstäben aus der Bundesliga abgestiegen.“ (Rhein-Zeitung, 19.08.2015)

„Eine Loreley-Statue auf dem weltberühmten Felsen aber gibt es bis heute nicht. Wer die Loreley sehen will, zumindest in Bronze, muss in die Hafemole fahren. Oben auf dem Loreley-Plateau begrüßen stattdessen zwei koreanische Sandsteinfiguren, Schutzgottheiten aus der Partnerstadt von Sankt Goarshausen, den überraschten Besucher. Daneben steht ein gelbes Metallinsekt, **deplazierte Kunst**. Den **Weg** zur Aussichtsplattform müssen die Reisenden **mühsam** suchen, das Hotel am Gipfel ist **in die Jahre gekommen**, das Besucherzentrum hat montags zu. Jeder in diesem Tal weiß, dass sich hier etwas **ändern** muss.“ (FAZ, 10.06.2015)

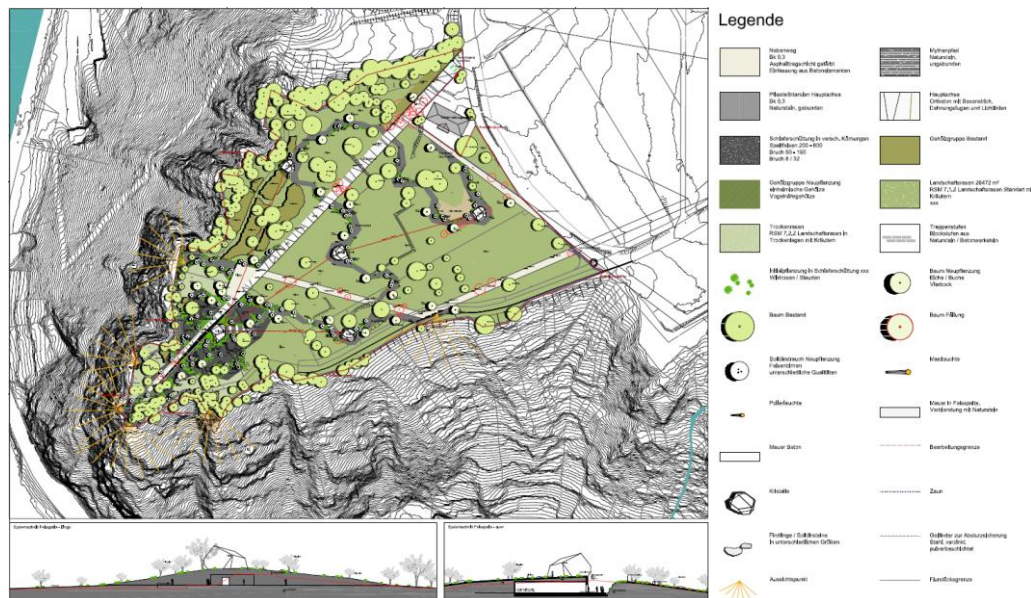
2.2 Inhalt und Angebot in der Umsetzung befindlichen Planungsentwurf

Da aktuell der Erlebniswert, die Infrastruktur und die Gestaltungsqualität des Loreley Plateaus nicht der Erwartung an diesem sagenumwobenen, mythischen Ort entspricht, wurde in den Jahren 2014/15 ein europaweit ausgeschriebener Planungswettbewerb mit nationaler und internationaler Beteiligung durchgeführt. Gewinner des Wettbewerbs ist das „Werkteam Loreley“ aus Erfurt, die inzwischen mit der Planung und deren Umsetzung beauftragt wurden.

Ziel ist dabei die Neugestaltung des Loreleyplateaus als touristischer, aber dennoch ruhiger und sensibler Ort, der den Loreley-Mythos und die damit verbundene in der Romantik inszenierte Dramatik aufgreift und für den Besucher erlebbar machen soll. Idee dabei ist es, die vorhandenen Naturräume und landschaftlichen Qualitäten von störenden baulichen Elementen zu befreien und somit die Felsspitze in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.

Die Planungen lassen sich in drei Teile untergliedern, den Kultur- und Landschaftspark, die Bühne und das Hotel, da diese von unterschiedlichen Investoren in Angriff genommen werden.

Abbildung 1: Planungen Loreley-Plateau



Quelle: Werkteam Loreley

Der Kultur- und Landschaftspark auf dem Loreley-Plateau soll laut Planung in drei verschiedene Zonen aufgliedert werden. Zum einen eine Zone zum Ausbau der Angebote von Kultur und Übernachtungsmöglichkeiten, zum anderen eine Zone, die den Übergang zwischen ruhiger Landschaft bzw. dem Landschaftserlebnis und der Freizeitnutzung schafft sowie eine Zone für Verkehr und Erschließung des gesamten Plateaus mit zentralem Parkplatz. Dabei soll die Felsspitze allerdings von Bebauung frei gehalten werden um das Erleben des Landschaftsraumes zu garantieren.

Die Planungen sehen vor, dass ein mäandernder Weg kristalline, begehbare Körper verbindet, die als Orte der Sehnsucht und Mythen zur künstlerischen und medialen Auseinandersetzung mit dem Mythos Loreley dienen. Der größte Kristall sollte an der höchsten Felshebung stehen, an der momentan das Berghotel steht. In der Entwicklung des Nutzungskonzeptes für den Kultur-

und Landschaftsparks hat sich diese Idee mit kristallinen Körpern als Inszenierung des Mythos noch nicht durchgesetzt, so dass dieser Planungspunkt noch offen bleibt. Der Fels wird an der Fels Spitze von einer neuen Fuge aufgetrennt. Einseitig soll die Felswand geglättet werden um das Loreleylied in verschiedenen Sprachen sowie Blindenschrift aufzubringen. An der Fels Spitze sind zudem Steinplatten zum Sitzen geplant, sodass man mit medialer Gestaltung leisen Roman tik-Tönen lauschen kann.

Der Landschaftspark soll 2019 in Betrieb genommen werden. Diese Naturräume sollen nach den Maximen der Ursprünglichkeit der Natur gestaltet werden, das heißt vor allem mit Wald, Wiesen, Felder, Weinberge, Obst-/Feldhaine und Baum-/Gehölzgruppen als raumprägende, naturnahe Elemente. Hierdurch soll die vorhandene Kulturlandschaft unter Einbindung neuer Funktionen behutsam weiterentwickelt werden.

Das bestehende Besucherzentrum wird umgenutzt werden. Mögliche neue Nutzungen wären als Presse- und Veranstaltungszentrum für die Freilichtbühne, als Gastronomie, als Gruppenräumlichkeit für erlebnispädagogische Programme oder als Serviceeinrichtung für den Rheinsteig. In Planung ist, den Anbau am Turner- und Jugendheims abzureißen und den Altbau als neues Besucherzentrum um zu nutzen.

Neben dem landschaftlichen und gebäudetechnischen Konzept, gibt es auch ein Beleuchtungskonzept, um das Loreley-Plateau bei Dunkelheit zu inszenieren. Hierbei wird mit künstlichen Lichtquellen jedoch zurückhaltend umgegangen. Die Zufahrtsbereiche und Parkflächen sollen technisch beleuchtet und Hauptwege im Landschaftspark indirekt bestrahlt werden. Am Hauptweg zur Fels Spitze sollen belagstrukturierte Lichtbänder eingesetzt werden, die bis zur Felsplatte verdichtet werden.



Quelle: Werkteam Loreley

Die Organisationsstruktur zur Umsetzung und zum dauerhaften Betrieb des Kultur- und Landschaftsparks wurde bis Ende Juni 2016 unter fachlicher Leitung der Mitteldeutschen Treuhand GmbH in enger Abstimmung mit den einzubindenden Akteuren erarbeitet. Zukünftig soll dies eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) sein, bei der die Verbandsgemeinde Loreley und der Zweckverband Welterbe oberes Mittelrheintal als Gesellschafter fungieren sollen. Gespräche dazu laufen bis voraussichtlich Ende des Jahres 2016.

Zudem sind der Abriss des bestehenden Berghotels und der Neubau eines Hotels am hinteren Südhang geplant, so dass die Fassade an der Nordseite einen Dialog zur gegenüberliegenden raumbildenden Kante des Hochwaldes bildet. Das Hotel soll insgesamt 380 Betten in ca. 200 Zimmern umfassen sowie eine Gastronomie mit 400 Plätzen, einen Veranstaltungsbereich mit 600 Plätzen, 100 PKW- und 60 Busstellplätze.

Bereits heute wird die Freilichtbühne Loreley, die durch die Loreley Venue Management GmbH betrieben wird, modernisiert und attraktiviert, um zukünftig mehr Besucher zu generieren.

2.3 Freizeittouristische Angebote im Umfeld des Loreley-Plateaus

Im Umfeld des Loreley-Plateaus befinden sich zahlreiche Hotel- und Gastronomiebetriebe, Freizeitangebote sowie Besucherattraktionen und kulturelle Sehenswürdigkeiten. Als Highlight der Region gelten die touristischen Wegenetze.

Wander- und Radwege

Von Koblenz bis Bingen gibt es zahlreiche weitere Wanderwege. Von den rund 30 **Strecken- und Rundwegen** in der Region gibt es 12 **Premiumwege**, welche vom Deutschen Wanderinstitut e.V. für ihre besondere Qualität ausgezeichnet wurden. Der bekannteste Wanderweg im Rheintal ist der **Premiumweg Rheinsteig** mit einer Länge von insgesamt 320 Kilometern. Auf engem Raum werden hier landschaftliche Vielfalt, Kulturgeschichte und Rheinromantik verbunden. Besonders wegen der schlängelnden Pfade um und auf die Felsen sowie durch die Weinberge lässt sich das der Rheinsteig als einen der schönsten Wanderwege Deutschlands bezeichnen. Auf dem Rheinsteig gehen zwei traditionsreiche Weinbaugebiete ineinander über: Der Mittelrhein und der Rheingau. Auch deshalb ist die Wanderregion sehr beliebt, da sie auf der gesamten Strecke über zahlreiche Gastronomiebetriebe und Gasthöfe mit regionalen Speisen und Weinen verfügt, die das Wandererlebnis abrunden. Linksrheinisch zwischen Bingen und Remagen-Rolandseck verläuft der **RheinBurgenWeg**, der sich an zahlreichen Rittersitzen und Wehranlagen vorbeizieht.

Eine Wander-Route von Braubach über Kamp-Bornhofen, Kestert und St. Goarshausen bis nach Kaub führt direkt am Loreley Plateau entlang und ein weiterer **Weinlehrpfad** startet in unmittelbarer Nähe des Loreley-Besucherzentrum (6,5 km Rundkurs, Dauer ca. 1,5 Stunden).

Auch im Bereich Radfahren bietet das Rheintal rund um das Loreley-Plateau einige Angebote. Der **Rhein-Radweg** ist rund 120 km lang und durchquert beide Ufer des Mittelrheintals. Auf der gesamten Strecke knüpfen immer wieder neue Radwege an, die sich zu einem Netz verbinden. Von Nahe, Mosel und Lahn münden bekannte Radrouten an den Rhein und auch in den Hunsrück und die Taunushöhen führen bekannte Strecken den geübten Radfahrer. Linksrheinisch ist der Rhein-Radweg von Bingen nach Koblenz auf der gesamten Strecke gut befahrbar und als Radweg ausgebaut. Er führt mal unmittelbar am Rheinufer und mal innerorts über die Promenade entlang. Auf der rechten Rheinseite zwischen Kaub und Koblenz sind immer noch kleinere Lücken aufzufinden, die das Radfahren erschweren. Bis der gesamte Radweg hier ausgebaut ist, bietet es sich an, einzelne Abschnitte mit dem Schiff oder Zug zu überbrücken. Dennoch gehört der Rhein-Radweg zu den schönsten Strecken Deutschlands und bietet immer wieder die Gelegenheit an einer der zahlreichen Burgen Halt einzulegen und die Natur- und Kulturlandschaft zu bewundern. Außerdem ist der Rhein-Radweg einheitlich mit dem Logo **EuroVelo 15** ausgeschildert, ein Wegenetz, das die größten Flüsse Europas von der Quelle bis zu seiner Mündung begleitet. Weiterhin gehört der Rhein-Radweg zu der Kooperation „**Deutschlands schönste Flussradwege**“.

Der **Loreley-Aartal-Radweg** ist aufgrund seines Höhenprofils sehr anspruchsvoll und durchquert über 41 Kilometer den gesamten Rhein-Lahn-Kreis von West nach Ost. Anders als bei Rundwegen hat dieser Radweg einen Start und Zielpunkt. Er beginnt am Zollhaus in Hahnstätten und endet in St. Goarshausen, er führt somit durch die Landschaft des Taunus und ist aufgrund der relativ kurzen Strecke besonders bei Tagestouristen beliebt.

Neben zahlreichen Pauschalangeboten für Radfahrer gibt es weiterhin noch sieben verschiedene Audiotouren für Radfahrer, welche als MP3 oder QR-Code erhältlich sind.

Aktiv- und Natursportangebote

Rund um das Loreley-Plateau gibt es zahlreiche touristische Aktiv- und Natursportangebote. Bei den Aktivangeboten stehen vor allem die Sport- und Actionangebote im Vordergrund.

Angel-Begeisterte können sich in St. Goarshausen einen Angelschein für den Rhein im Bereich St. Goarshausen-Osterspai ausstellen lassen. In dem Bereich Billard und Kegeln ist vor allem der Billard Pub „Mauerwerk“ in Kaub erwähnenswert und die sieben verschiedene Kegelbahnen in der Region. Für Reitausflüge stehen sowohl Reiterhöfe in Weisel, Schweighausen, Braubach als auch in Weidengrund zur Verfügung. In diesem Zusammenhang ist vor allem das **Kompetenz-Zentrum Freizeit- und Wanderreiten e.V.** in Weidengrund zu erwähnen, da Touristen hier zwischen vier verschiedenen Tagestouren (100-110 € p. P.), mehrtägigen Touren und intensiven Urlaubskursen (160 € p. P.) wählen können. Die Touren enthalten mehrere Pausen mit Picknick an sehenswerten Orten wie der Burg Maus oder Abschnitten des Rheinsteigs. Bei der 2-Tagestour übernachten die Teilnehmer auf dem Loreley Felsen.

Ein weiteres Actionangebot bezieht sich auf **Raftingtouren auf dem Rhein**. Der Anbieter Mittelrhein-Rafting hat zwei Touren im Programm. Die Tour „Bingen Loch“ geht von Rüdesheim bis nach Kaub und die Tour „Loreley“ führt von Kaub bis nach St. Goarshausen (Erwachsene 26 €/ Kinder 18 €). Außerdem verleiht Mittelrhein-Rafting noch Kanus (60-80 € pro Tag) für Ausflüge auf dem Rhein oder alternativ können Besucher Kanutouren auf der Lahn (16-24 €) buchen. Ein weiteres Highlight bietet die 700 m lange **Sommerrodelbahn Loreley-Bob** (3 € pro Fahrt) in St. Goarshausen.

In Rhens kann man **Segway-Touren** unternehmen. Teilnehmer können zwischen einer Koblenz-City-Tour (59 € p. P.) oder einer 21 km langen Riesling-Genuss-Tour (74 € p. P.) auswählen. Ein weiteres Aktivangebot bietet das **Geocaching** (18 € p. P.), welches eine digitale Schatzsuche anhand von GPS Daten beinhaltet. Teilnehmer können somit das Mittelrheintal und seine Sehenswürdigkeiten spielerisch und aktiv kennenlernen. Alternativ gibt es noch das Angebot der sogenannten „**Let's GEO Schnitzeljagd 3.0**“, eine digitale und interaktive Entdeckungstour auf dem Loreley-Plateau.

Weiterhin lässt sich in der Region rund um das Loreley-Plateau ein gutes Angebot an erstklassigen **Golfplätzen** wiederfinden. Dazu gehören unter anderen Golfclubs wie Rhein-Wied bei Neuwied, Jakobsberg bei Boppard und der Mittelrheinische Golfclub bei Bad Ems.

Für Kletterer gibt es im Brexbachtal den **Kletterwald Sayn** (140 Stationen), im Binger Wald den **Kletterwald an der Lauschhütte** (7 Parcours) und im Morgenbachtal den Kletterfelsen (9 Kletterrouten). Weiterhin gibt es den **Mittelrhein Klettersteig** in Boppard, welcher mit 300 Höhenmetern ein actionreiches Angebot darstellt. Somit bietet die Region sowohl für ambitionierten Kletterer als auch für Familien, Schul- und Arbeitsgruppen ein vielfältiges Angebot an Klettermöglichkeiten. Für Mountainbiker bietet der **Mountainbike Park Boppard** mit 250 Höhenmetern eine gute Gelegenheit.

Motorradfahrer treffen im Mittelrheintal auf ein gutes Angebot an Motorrad-Straßen und geführten Touren. Weiterhin gibt es die Möglichkeit an einer **HOTROD-Tour** mit US-amerikanischen Automodellen aus den 1920er Jahren teilzunehmen (89 € p. P.). Die Tour verläuft durch Stadtteile von Koblenz und führt an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei.

Im Sommer sorgen rund fünf Freibäder und drei Hallenbäder im Umfeld des Loreley-Plateaus für Abkühlung. Für Naturliebhaber gibt es auch Badegelegenheiten am Rhein wie zum Beispiel die Sandbank in Osterspai, wenngleich diese rar sind.

Rund um die Loreley findet man auch spezielle Naturangebote wie zum Beispiel der **Naturlehrpfad in Filsen** mit Lehrtafeln über Landschaft, Fauna und Flora des Kamp-Bornhofener Rheinhanges, den Naturpfad Mittelrhein und den Grenzsteinlehrpfad in Kamp-Bornhofen, welche durch eine 8 km lange Wanderung miteinander verbunden sind. Weiterhin gibt es noch den **Weinlehrpfad-Loreley** mit 20 Lehrtafeln über den Steillagenweinbau. Der Wanderweg **Ruppertsklamm** bei Lahnstein ist zwar kurz (1,5 km), bietet jedoch mit seinen 235 Höhenmetern für Besucher ein eindrucksvolles Naturangebot.

Abgesehen von den zahlreichen Wandermöglichkeiten und Erlebnispfaden im Umfeld des Loreley-Plateaus, stellt die **Route der Welterbe-Gärten** ein weiteres Natur-Highlight dar. Die Route umfasst 30 Gartenanlagen im Welterbe Oberes Mittelrheintal. Weiterhin können Besucher die Repräsentations-Rose „Zauber der Loreley“ in vielen Orten im Mittelrheintal bewundern und erwerben. Die von Züchter Klaus Zerwes ins Leben gerufene Rose erhielt 2010 ihren Namen Welterbe-Rose „Zauber der Loreley“.

Der 915 Meter lange **Sessellift Boppard** ermöglicht seinen Besuchern eine weite Aussicht über das Rheintal. Die Sesselbahn hat eine maximale Förderleistung von 1.000 Personen pro Stunde und ist mit seinen zwei modernen Berg-Restaurants und zahlreichen Wandermöglichkeiten eine sehenswerte Attraktion.

Das Projekt **R(H)EIN-BLICHE** hat insgesamt 6 Verweilstation mit Infotafeln ins Leben gerufen, um es Besuchern außerhalb von Siedlungsstrukturen das Erleben der Kulturlandschaft des Oberen Mittelrheintals zu erleichtern. Die Aufenthaltsräume befinden sich jeweils in Kestert und St. Goarshausen.

Schifffahrt

Die **Fähre Loreley** ist eine Binnenrheinfähre, die die beiden Schwesterstädte St. Goar und St. Goarshausen miteinander verbindet. Die Fähre verkehrt täglich, wobei die Betriebszeiten zu speziellen Anlässen, vor allem bei Veranstaltungen an der Loreley-Freilichtbühne, variieren. Werktags fährt die Fähre nach einem festen Fahrplan. In einem 15- bis 30-Minutentakt kann die Fähre bis zu 200 Menschen pro Fahrt transportieren. Mit dem Weltkultur-Ticket für Radfahrer können die Fähren zwischen Koblenz und Ingelheim am Rhein mit benutzt werden.

Die Rheinfähre **Bingen – Rudesheim** bietet jeweils fünf verschiedene Themen- und Linienfahrten an. Zu den Themenfahrten gehören Mainzer Sommerlichter – Feuerwerk, Abendfahrt, Rhein in Flammen, Silvesterfahrt, Rundfahrten an Weihnachten. Zu den Linienfahrten gehören Burgenfahrten, Loreleyfahrten, Ringticket, Welterbe-Aktiv-Ticket und ein Schiff & zwei Burgen. Die Linienfahrten sind im 10 Minutentakt. Weiterhin verfügen die Schiffe alle über eine Bordküche zur

Verpflegung der Passagiere. Das Unternehmen betreibt 5 Schiffe mit Kapazitäten von 200 bis 600 Sitzplätzen. Für private Veranstaltungen können die Schiffe auch gechartert werden.

Weitere Schifffahrtsunternehmen mit umfangreichen regelmäßigen Schifffahrten und Chartertouren Angeboten durch die Welterbekulisse Oberes Mittelrheintal sind die Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschifffahrt AG, die Aventura in Mainz, die Hebel-Linie in Boppard, den Lücht Charterliner in Oestrich-Winkel, die Loreley-Linie Weinand in Kamp-Bornhofen oder Schifffahrt Hölzenbein in Koblenz.

Beherbergungsangebot

Zwischen Bingen und Koblenz lässt sich eine Vielzahl an Beherbergungsangeboten finden, wobei in diesem Kapitel auf die klassifizierten Betriebe abgestellt wird. Von den insgesamt klassifizierten **251 Betrieben** (vgl. Tabelle 1) im Welterbe Oberes Mittelrheintal sind 77 Hotels, 141 Ferienwohnungen und Gasthäuser, 8 Jugendherbergen und 25 Campingplätze.

Unter dem klassifizierten Beherbergungsangebot gibt es einige Betriebe mit speziellen, zielgruppenorientierten Zertifizierungen, welche besonders für Wanderer und Radfahrer eine wichtige Rolle spielen. Zu den Qualifizierungen gehören Wanderbares Deutschland (41 Betriebe), Bett + Bike (16 Betriebe), RheinBurgenWegPartner (27 Betriebe) und RheinsteigPartner (36 Betriebe). Die bereits beachtlich und kontinuierlich wachsende Anzahl an ausgezeichneten Betrieben verdeutlicht den hohen Stellenwert der Themenfelder Wandern, Radfahren und Burgen in der Region rund um den Loreley-Felsen.

Tabelle 1: Beherbergungsangebot im Umfeld des Loreley-Plateaus

Betriebsart	Anzahl	Klassifizierung	Wanderbares Deutschland	Bett + Bike	RheinBurgenWegPartner	RheinsteigPartner
Hotels	1	*****	-	-	-	-
	3	****S	1	-	1	1
	9	****	3	2	2	3
	16	***S	9	1	5	6
	32	***	13	4	9	10
	7	**S	3	-	-	3
	9	**	5	3	2	5
	<i>(DTV)</i>	77		34	10	19
Ferienwohnungen & Gästehaus	1	****S	1	-	1	1
	1	***S	1	1	1	1
	7	F*****	-	-	-	-
	45	F****	-	-	-	-
	61	F***	-	-	-	-
	21	F**	-	-	-	-

Betriebsart	Anzahl	Klassifizierung	Wanderbares Deutschland	Bett + Bike	RheinBurgenWeg-Partner	Rheinsteig-Partner
<i>(DTV)</i> <i>(G-Klassifizierung)</i>	2	G**	2	-	-	2
	1	G***	1	1	1	1
	2	-	2	1	1	2
	141	-	7	3	4	7
Jugendherbergen	8	-	-	1	4	1
Camping <i>(ADAC Bewertung)</i>	2	4,5				
	2	3,5				
	3	3,0				
	3	2,5				
	3	2,0				
	1	1,5				
	11	-		2		
	25	-	-	2	-	-
Gesamt	251		41	16	27	36

Quelle: Rhein-Touristik Tal der Loreley e.V., ADAC, G-Klassifizierung, DTV, Sterneferien, Hotelster

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Bereich Wellness, welcher vor allem von einigen hoch klassifizierten Hotels angeboten wird. Die Hotels mit Wellness-Angebot werden in Tabelle 2 im folgenden Kapitel unter dem Thema Wellness aufgelistet.

Wellness

Im Bereich Wellness gibt es im Umfeld des Loreley-Plateaus keine besondere Schwerpunktsetzung. Attraktionen im Wellnessbereich wie beispielsweise die Emser Therme (40 Min. Fahrtzeit), Crucenia Therme (44 Min. Fahrtzeit), Kaiser-Friedrich-Therme (57 Min. Fahrtzeit), Kristall Rheinpark-Therme (79 Min. Fahrtzeit), Mosel-Therme (87 Min. Fahrtzeit), oder die Ahr-Therme (80 Min. Fahrtzeit) erfordern alle eine längere Anfahrtszeit als 30 Minuten und sind daher für Besucher der Loreley von eher geringerer Bedeutung.

Der Bereich Wellness scheint mehr ein Betriebsthema zu sein, welches vor allem von Hotels im Premiumsegment in der Umgebung angeboten wird. Die oftmals mit vier Sternen ausgezeichneten Wellness-Hotels weisen ein umfassendes Angebot an Massagen, Kosmetik, Bädern, Saunen und Dampfbädern auf. Relevante Betriebe im Umkreis von 60 Minuten Fahrtzeit von der Loreley sind in folgender Tabelle aufgelistet. Auffällig ist, dass derartige Betriebe im direkten Umfeld fehlen und erst ab 30 Minuten Fahrtzeit vorzufinden sind. Das neue Loreley-Hotel wird diese Angebotslücke mit seinen Services und Einrichtungen zu diesem Segment also schließen.

Tabelle 2: Angebotsübersicht im Bereich Wellness

Name	Klassifizierung	Fahrtzeit in Min	Ort	Angebot
Moselhotel Hähn	****	55	Koblenz	Sauna, Dampfbad, Wärmekabine, Ruheraum, Softpackliege, Wannenbad, Wellness-Anwendungen
Champi Thai		47	Koblenz	Massagen, Spa Wellness, Kosmetik
Hackers Grand Hotel		40	Bad Ems	Therme, Medizinische Anwendungen, Saunalandschaft, Fitness
Park Hotel	****	46	Bad Salzig	Massagen, Kosmetik, Traumbäder, Produkte, Sauna, Dampfbad, Duftbad
Hotel Berg's Alte Bauernschänke	****	31	Rüdesheim	Wein-Wellness & Beauty, Saunawelt, Massage
Waldhotel Rheingau	****	43	Geisenheim	Massagen, Beautyanwendungen, Wannebäder, Sauna, Dampfbad, Caldarium, Schwimmbad
Romantik Hotel Schloss Rheinfels	****S	33	St. Goar	Sauna, Schwimmbad, Dampfbad, Solarium, Tepidarium, Massage, Beautyanwendung, Fitness
Samanee		47	Boppard	Asiatischen Wellness-Massagen Beautyanwendungen
Bellevue Rheinhotel	****S	44	Boppard	Kosmetik, Massage, Entspannung, Sauna, Pool, Dampfbad, Erlebnisduche
Jakobsberg Hotel & Golfresort	****	60	Boppard	Massagen, Kosmetik, Sauna, Erlebnisduschen, Dampfbad, Pool
Hotel-Café-Restaurant Loreleyblick	***	32	St. Goar	Sauna, Massage, Fitness, Sanarium, Kosmetik
Hotel Traube	**** Garni	35	Rüdesheim	Sauna, Schwimmbad

Quelle: Eigene Darstellung ift GmbH 2016

Sehenswürdigkeiten

Burgen

Als das Obere Mittelrheintal im Jahr 2002 von der UNESCO in die Liste der Welterbestätten aufgenommen wurde, trugen besonders die 40 Höhenburgen und Burgruinen in dieser Region einen großen Teil zu dieser Entscheidung bei. Die Rheinburgen und Ruinen beeinflussen die Rhein- und Burgenromantik maßgeblich, so dass sie auch heute noch als Tourismus- und Freizeitangebote eine große Bedeutung haben. Beispiele hierfür sind der Mäuseturm in Bingen, Burg Stahlleck, die Marksburg und Schloss Philippsburg, die sogenannten feindlichen Brüder Burg Liebenstein und Burg Sterrenberg, Burg Katz und Burg Maus, Burg Reichenberg, Burg Sauerburg, Burg Gutenfels, Wasserburg, das Schloss Liebeneck, Burg Pfalzgrafenstein, die Ruine Rheinfels in St. Goar, das Deutsche Eck in Koblenz, die Ruinen Herzogenstein, Fürstenberg und Nollig, die Heimburg, Burg Sooneck, Burg Rheinstein, Burg Klopp, Burg Reichenstein und Burg Osterspai.

Der Mäuseturm steht auf der Mäuseturminsel im Rhein vor dem Binger Stadtteil Bingerbrück und ist ein ehemaliger Wehr- und Wachturm. Bei Veranstaltungen, wie ‚Rhein in Flammen‘ immer am ersten Samstag im Juli gibt es Großfeuerwerke und Schiffsrundfahrten am Mittelrhein, die an dem Mäuseturm vorbei führen. Seit 2016 ist der Turm im Rahmen von Führungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Bei der Binger Tourist-Information lassen sich viermal im Jahr Touren zum Mäuseturm buchen.

Die **Burg Stahlleck** (Bacharach) wird heute noch als Jugendherberge genutzt, die inzwischen durch das Jugendherbergswerk Rheinland-Pfalz vom Rheinischen Verein in Erbpacht genommen wurde. Mit 168 Betten verzeichnet sie jährlich rund 42.000 Übernachtungen.

Die **Marksburg** (von 1231) gehört zusammen mit der **Philippsburg** (von 1570), die am südlichen Stadtausgang von Braubach gelegen ist, zu den bekanntesten Burgen in der Rheinregion. Die Marksburg gehört dabei seit über 100 Jahren der Deutschen Burgenvereinigung und ist gleichzeitig ihr Vereinssitz. Sie ist täglich geöffnet und kann im Rahmen einer Burgführung besichtigt werden. Die Philippsburg hingegen ist erst seit 1999 wieder im Besitz der Deutschen Burgenvereinigung. Zurzeit hat das Europäische Burgeninstitut hier seinen Sitz. Ein Burgenlehrpfad mit 14 Stationen führt vom Schloss Philippsburg zur Marksburg. Das Europäische Burgeninstitut sammelt laufend Informationen und bereitet wissenschaftliche Veranstaltungen (Vorträge, Seminare, Tagungen, Studienfahrten etc.) vor. Die **Burg Liebenstein** (von 1294) und **Burg Sterrenberg** (von 1100), auch die feindlichen Brüder genannt, sind heute öffentlich zugänglich. Burg Liebenstein, höchste Burg am Mittelrhein, ist heute ein Hotel mit Restaurant. Veranstaltungsmöglichkeiten und ein Restaurant bietet hingegen die Burg Sterrenberg.

Die **Burg Katz** (von 1371), **Burg Reichenberg** (von 1319), **Burg Sauerburg** (von 1355), **Burg Gutenfels** (von 1220), **Wasserburg** (13. Jh.), **das Schloss Liebeneck** (14. Jh.) befinden sich in Privatbesitz und können deshalb nicht besichtigt werden. Die **Burg Maus** kann in Kooperation mit der Loreley-Touristik zu festen Terminen besichtigt werden. Die **Burg Pfalzgrafenstein** (von 1326) ist auch öffentlich zugänglich und ist ein sehr beliebtes Fotomotiv am Mittelrhein.

Das **Schloss Stolzenfels** (13. Jh.) befindet sich in der Nähe von Koblenz und ist mit seiner Parkanlage sowohl kunst- als auch kulturhistorisch ein bemerkenswertes Bauwerk. Es kann von Januar bis November besucht werden.

Kirchen

Von Bingen bis nach Koblenz befinden sich über 30 verschiedene Kirchen, Kapellen und Klöster, welche sowohl als intakte Glaubenseinrichtungen bestehen, aber auch als kunstgeschichtliche Zeugnisse zu betrachten sind. Seit rund 2.000 Jahren ist der Mittelrhein vom Christentum geprägt, welches viele sehenswerte Glaubenshäuser rund um die Loreley hervorbrachte. Herausragende Beispiele sind St. Severus Kirche in Boppard, die Liebfrauenkirchen in Oberwesel und Koblenz, die Basilika St. Kastor in Koblenz, die St. Peter Kirche in Bacharach, das Wallfahrtskloster Bornhofen und das Kloster St. Hildegard in Rüdesheim am Rhein.

Die **Liebfrauenkirche** in Oberwesel wurde von 1308-1331 erbaut und gilt wegen ihrer Architektur und ihrer Ausstattung als eine der bedeutendsten hochgotischen Kirchen im Rheinland. Besonderheiten sind der hochgotischer Goldaltar und die 25 mittelalterlichen Wandbilder.

Die **Liebfrauenkirche in Koblenz** dient als Stadtpfarrkirche von Koblenz und prägt mit ihrer Doppelturmfassade den Zwiebeltürmen das Stadtbild. Die bekannte „Lumpenglocke“ läutet jeden Abend um 22 Uhr. Außerdem finden regelmäßig Konzerte statt. Eine weitere sehenswerte Kirche in Koblenz ist die **Basilika St. Kastor**, welche im 9. Jahrhundert erbaut wurde. Hier findet regelmäßig das Eröffnungskonzert zum Mittelrhein-Festival „Rheinvokal“ statt und es werden Gruppenführungen durch die Koblenz-Touristik angeboten.

In Boppard befindet sich die **Basilika St. Severus**, welche ein Hauptwerk spätromanischer Kirchbaukunst des Rheintals darstellt. Besonderheiten sind das einzigartige Spinnengewölbe und die beeindruckende Farbenfreude.

Das **Wallfahrtskloster Bornhofen** wurde 1680 erbaut und lockt mit ihrem Gnadenbild der Gottesmutter jährlich bis zu 200.000 Menschen an. Besonderheiten sind einige Kunstschatze, die intakte Klostersgemeinschaft, 400 Marien-Wallfahrten pro Jahr und eine Pilgerhalle für rund 900 Besucher.

Die **St. Peter Kirche** in Bacharach weist einen ungewöhnlichen Baustil auf. Die dreigeschossige Emporenbasilika wurde 1230 erbaut und enthält viele Elemente aus der französischen Frühgotik. Seit 2002 ist St. Peter Teil des UNESCO-Welterbes Oberes Mittelrheintal.

In den Weinbergen von Eibingen liegt das berühmte **Kloster St. Hildegard**, welches 1098-1179 von Hildegard von Bingen gegründet wurden ist. Das aktive Kloster ist ein touristisches Highlight, da zahlreiche Vorträge, ein Klosterladen, Konzerte, Meditationskurse und Übernachtungsmöglichkeiten angeboten werden.

Weitere Bauwerke und Denkmäler

Das sicherlich bekannteste Denkmal im Umfeld vom Loreley-Plateau ist das **Kaiser-Wilhelm-Denkmal** in Koblenz am Deutschen Eck. Das 37 Meter hohe Monument besteht aus einem 14 Meter hohen Reiterstandbild. Jährlich zieht es mehr als 2 Mio. Besucher an und gehört seit 2002 zum UNESCO-Welterbe „Oberes Mittelrheintal“. Kurz nach dem Tod von Kaiser Wilhelm I. wurde das Denkmal 1897 an dem Ort, wo die Mosel und der Rhein zusammentreffen, errichtet. Das Denkmal wurde im 2. Weltkrieg zerstört, wurde jedoch 1993 rekonstruiert.

Der **Königsstuhl** auf der Rheinhöhe in Rhens erinnert von seiner Form an einen mittelalterlichen Thron und wurde ab dem 13. Jahrhundert für wichtige Vorbesprechungen zur Wahl deutscher Könige genutzt.

In St. Goar erstreckt sich eine große Denkmalzone bezüglich der **Burg-Festung Rheinfels** und der **Stadtmauer**. Die Burg Rheinfels wurde 1245 erbaut und war damals die größte Wehranlage im Mittelrheintal zwischen Koblenz und Bingen. Seit 2002 ist die Burg Teil des UNESCO-Welterbes Oberes Mittelrheintal.

In Rüdesheim sind insbesondere die Rüdesheimer Adelshöfe, das Niederwald-Denkmal und der Niederwald-Tempel erwähnenswert. Der schönste aller Rüdesheimer Adelshöfe ist der **Brömserhof**, welcher 1292 erbaut wurde. Besonderheiten sind die gotische Kapelle, der Ahnensaal und das Museum für mechanische Musikinstrumente.

Das 38 Meter hohe **Niederwald-Denkmal** wurde 1877-1883 errichtet, um an die Wiedererrichtung des deutschen Kaiserreiches nach dem deutsch-französischen Krieg 1870-1871 zu erinnern. Das Denkmal und die schöne Aussicht ins Rhein- und Nahetal ziehen Besucher aus aller Welt an. Ein weiteres geschichtsträchtiges Bauwerk stellt der **Niederwald-Tempel** dar, welcher 1790 errichtet wurde. Eine Vielzahl an Geistesgrößen wie Brentano, Beethoven und Goethe haben den Niederwald-Tempel bereits besucht. Im Jahr 2006 wurde der Tempel nach seiner Zerstörung 1944 rekonstruiert und eingeweiht. Beide gehören zum **Landschaftspark Niederwald** (auch: Ostein'scher Park), bei dem es sich um einen der frühesten romantischen Parkanlagen in Deutschland handelt und der als künstlerisches, geschichtliches und städtebauliches Kulturdenkmal unter Denkmalschutz steht. Der von der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen betreute Park wurde in Zusammenhang mit der Anerkennung der Region Oberes Mittelrheintal als Welterbe durch die UNESCO und seinem 250. Jahrestag der in den letzten Jahren als Landschaftspark revitalisiert und erhielt ein modernes Besucherzentrum.

Kulturangebot

Museen

Im Umfeld des Loreley-Plateaus gibt es mit über 40 Museen ein äußerst abwechslungsreiches museales Angebot, in denen die natur- und kulturgeschichtlichen Besonderheiten der Region für die Besucher dargestellt werden. Im Folgenden sollen exemplarisch einige dieser Museen vorgestellt werden.

Museales Hauptangebot der Region ist sicherlich das **Landesmuseum für die Kulturgeschichte der Technik und der Wirtschaftsgeschichte in Rheinland-Pfalz in der Festung Ehrenbreitstein**. Insgesamt werden in der **Festung** jährlich **fast 700.000 Besucher** (2015) gezählt. In vier Ausstellungshäusern werden attraktive Dauer- und Wechselausstellungen zu den Schwerpunkten Fotografie, Archäologie, Weinbau und Genuss sowie Kultur- und Wirtschaftsgeschichte von Rheinland-Pfalz gezeigt. Das **Ludwig Museum** in Koblenz wurde 1985 erbaut und stellt französische Kunst des 20. Jahrhundert aus. Die Ausstellungen wechseln regelmäßig, es gibt Workshops, Konzerte und Führungen. Das **Romanticum** in Koblenz ist eine interaktive Erlebnisausstellung über die Landschaft des UNESCO-Welterbes Oberes Mittelrheintal und der Epoche der Rheinromantik. Die erst 2013 eröffnete Ausstellung besteht aus 10 verschiedenen Bereichen auf rund 800 m² und mehr als 70 Mitmach-Stationen. Im Jahr 2015 haben es knapp 20.000 Menschen besucht.

Weiterhin bekannt ist das **Historische Museum am Strom – Hildegard von Bingen**, welche die Geschichte Bingens thematisiert. Schwerpunkte der Ausstellung sind Hildegard von Bingen, Rheinromantik, die Geschichte des Mittelrheintals, die Römerzeit und antike Medizin. Das Museum bietet Führungen, Vorträge und wechselnde Veranstaltungen an.

Sicherlich auch erwähnenswert sind das Mosellum Erlebniswelt Fischpass (Koblenz), die Wehrtechnische Studiensammlung (Koblenz), das Flößer- und Schiffermuseum (Kamp-Bornhofen), das Loreley-Besucherzentrum, das Mittelalterliches Foltermuseum (Rüdesheim) und die Asbach Weinbrennerei (Rüdesheim).

Tabelle 3: Liste der Museen

Ort	Museum
Koblenz	Ludwig Museum, Mittelrhein Museum, Rhein Museum, Landesmuseum Koblenz, Romanticum, Mutter Beethoven Haus, Mosellum Erlebniswelt Fischpass Koblenz, Wehrtechnische Studiensammlung, DB Museum
Lahnstein	Museum der Stadt Lahnstein, Altes Rathaus, CCO-Fastnachtmuseum, Historisches Wasserkraftwerk Friedrichsseggen Museum, Bergbaumuseum Grube Friedrichsseggen
Braubach	Bauernmuseum „Mühle vor dem Tor“
Kamp-Bornhofen	Flößer- und Schiffermuseum, Heimatmuseum
Boppard	Museum Boppard Kurfürstliche Burg, Römer Kastell Boppard
St. Goarshausen	Loreley Museum im Historischen Stadtturm, Altes Rathaus St. Goarshausen, Loreley-Besucherzentrum
St. Goar:	Heimatmuseum auf Burg Rheinfels, Deutsches Puppen- und Bärenmuseum, Wahrschauer- und Lotsenmuseum
Oberwesel	Meteorite-Museum, Schönburg, Kulturhaus, Kunst im Turm, Bäckereimuseum, Turmmuseum auf Schönburg
Kaub	Lotsenhaus, Blüchermuseum
Trechtinghausen	Heimatmuseum Trechtinghausen
Rüdesheim	Rheingauer Weinmuseum Brömersburg, Siegfrieds Mechanisches Musik-kabinett, Motorrollermuseum, Selzer Toy Museum, Mittelalterliches Foltermuseum, Asbach Weinbrennerei Asbach Besucher Center
Bingen am Rhein	Historisches Museum am Strom

Quelle: Rhein-Touristik Tal der Loreley e.V. & Loreley-Touristik e.V.

Veranstaltungs- und Kulturstätten

Direkt am Loreley-Felsen befindet sich zunächst die international bekannte **Freilichtbühne Loreley**. Mit 4.300 Sitzplätzen und 14.000 Stehplätzen bietet die Bühne genug Platz für große Auf-

tritte internationaler Stars und Musik-Festivals. Zusätzlich ist die Freilichtbühne mit einem Biergarten und einem Campingplatz ausgestattet. Weitere Veranstaltungs- und Kulturstätten im Umfeld der Loreley werden im Folgenden exemplarisch vorgestellt.

Das **Café Hahn** ist ein Musik- und Kleinkunstclub in **Koblenz**. Der Club wurde 1981 gegründet und ist mittlerweile eine regionale Größe in der Koblenzer Veranstaltungslandschaft. Das Café Hahn betreibt zusätzlich noch eine Gastronomie auf der Festung Ehrenbreitstein und ist mitverantwortlich für große Festivals in der Umgebung. Die **Festung Ehrenbreitstein** ist die zweitgrößte erhaltene Festung Europas und bietet ein vielfältiges Kulturprogramm an Konzerten, Comedy und Ausstellungen. In 2015 wurden dort rund 100.000 Veranstaltungsbesucher gezählt. Das **Koblenzer Stadttheater** verfügt über ein eigenes Ensemble für Schauspiel, Musiktheater, Puppenspiel und Ballet. Das Kulturdenkmal wurde 1787 erbaut und bietet 500 Sitzplätze.

Das **Kulturhaus Oberwesel** umfasst ein Museum, ein Minoriten-Kloster und bietet ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm an Kultur, Musik und Vorträgen. Desweiteren können Räumlichkeiten für Hochzeiten oder Tagungen gemietet werden.

In Bingen wurde das ehemalige Landesgartenschauengelände zum **Kulturufer Bingen** umgestaltet. Es umfasst Spielplatz, Open Air Bühne, Park, Museum, Galerie, Mäuseturm, Tiergarten, Bewegungsparcours, Sportfelder und noch vieles mehr. Durch seine Kulisse und Angebotsvielfalt ist das Kulturufer Bingen eine beliebte Begegnungsstätte.

Daneben gibt es weitere attraktive und moderne Tagungs- und Veranstaltungsstätten in den Städten und Gemeinden im Welterbe Oberes Mittelrheintal, in denen regelmäßig kulturelle Veranstaltungen (Konzerte, Theater, Lesungen, Kabarett usw.) stattfinden, z.B. die neue, modernen und multifunktionalen Stadthallen in Boppard oder St. Goar.

Veranstaltungen

Das Veranstaltungsangebot im Welterbe Oberes Mittelrheintal ist sehr vielfältig und kann an dieser Stelle nur angerissen werden.

Das regionale Veranstaltungshighlight ist die Traditionsveranstaltung „**Rhein in Flammen**“, ein Feuerwerk in St. Goarshausen und St. Goar mit beleuchteten Fahrgastschiffen, Musik und Ständen auf dem Loreleyplatz. Das Feuerwerk findet immer im September statt und lockt bis zu 500.000 Besucher an.

Weiterhin finden zwischen Bingen und Koblenz zahlreiche Großveranstaltungen mit internationalem Charakter statt. Dazu gehören das **RheinVokal**, ein Festival für Vokalmusik mit jährlich ca. 5000 Besuchern, das **Mittelrhein Musik Festival** mit einem abwechslungsreichen Programm von 18 Konzerten an 16 Spielstätten, oder die **Mendelssohn-Tage** in Koblenz mit klassischen Konzerten und Vorträgen. Weitere Veranstaltungsangebote im Umfeld des Loreley-Plateaus beinhalten kulinarische Wanderungen, Weinfeste, Wein-Wanderungen, Wein-Seminare, Burgführungen und Gästeführungen

Shopping

Im Bereich Shopping hat vor allem die Stadt Koblenz zahlreiche Highlights anzubieten. Die **Koblenzer Altstadt** ist nicht nur im architektonischen Sinne sehenswert, sondern sie bietet mit einer Vielzahl an exklusiven Boutiquen, Fachgeschäften, Nachtclubs, Cafés und Restaurants ein attraktives Shoppingangebot. Ein wenig moderner ist die **Löhrstraße** gestaltet, welche sich durch eine die 400m lange Fußgängerzone mit zahlreichen Einzelhandelsfachgeschäften, Warenhäusern, Young-Fashion-Boutiquen und populäre Chain-Stores auszeichnet. Nicht weit entfernt befindet sich das **Löhr-Center**, das mit 130 Geschäften (1.200 Parkplätze) ein vielfältiges Shoppingangebot darbietet. Ein neues Highlight stellt das Shopping-Center **Forum Mittelrhein** dar, welches 2012 eröffnet wurde und rund 80 Fachgeschäfte auf drei Verkaufsebenen mit 750 Parkplätzen umfasst. Die moderne Bauweise und das abwechslungsreiche Angebot mit den Schwerpunkten Unterhaltungselektronik, Young Fashion und Gastronomie schaffen eine attraktive Shopping-Landschaft. Weitere Einkaufsmöglichkeiten in Koblenz sind die Gebiete Neue Mitte, Obere Löhr, Schloßstraße und der Gewerbepark. Im Winter stellt der **Weihnachtsmarkt** von Koblenz eine weitere Attraktion dar.

Für Weinliebhaber gibt es im Umfeld des Loreley-Plateaus eine vielfältige Auswahl an Weingütern mit Gutsausschank und Wein-Shop. Dazu gehören Weingut M. Müller (Spay), Weingut Fetz (Dörscheid), Weingut Didinger (Osterspai), Georg Breuer Vinothek (Rüdesheim), Dr. Nägler Weindepot (Rüdesheim), Weinladen Drosselkeller (Rüdesheim) und noch viele andere Weingüter im Weinland Mittelrhein. Ein besonderes Highlight stellt in diesem Zusammenhang das **Asbach Besucher Center** (35 km von Loreley entfernt) dar, da es sich um den ältesten Weinbrand in Deutschland handelt. Die berühmten deutschen Spezialitäten von Hugo Asbach lassen sich im Asbach-Shop verkosten und erwerben.

Die Stadt Rüdesheim am Rhein verfügt über Shoppingstraßen mit typisch deutschen Geschenken und Souvenirs, welche besonders interessant für internationale Reisegäste sind. In der **Drosselgasse und Oberstraße** kann man rund ums Jahr shoppen, auch an Sonntagen. Alternativ gibt es noch weitere kleine Souvenirshops im Umfeld des Loreley-Plateaus wie beispielsweise das „Big Mama“ in St. Goar. Im Winter findet in der Oberstraße der **Weihnachtsmarkt „Käthe Wohlfahrt“** statt. Eine weitere Besucher- und Shoppingattraktion bietet der **Klosterladen** in Rüdesheim. Hier können selbsthergestellte Naturprodukte, Keramik- und Goldschmiedearbeiten, Geschenke und Bücher erworben werden.

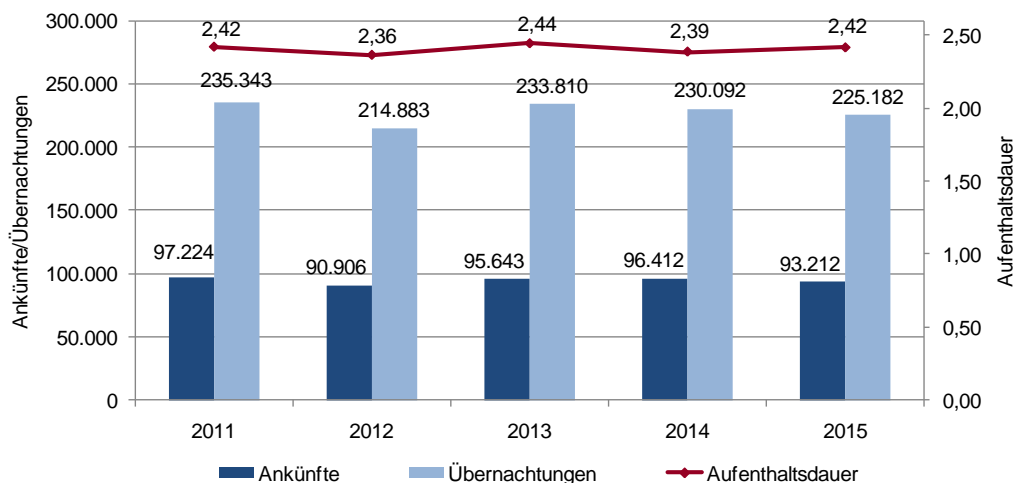
In Bingen bietet das neue **CityCenter Bingen** (Eröffnung am 17. März 2016) eine weitere attraktive Shopping-Möglichkeit rund um das Loreley-Plateau. Das CityCenterBingen umfasst insgesamt 9 Geschäfte auf 2 Etagen mit 220 Parkplätzen.

Abgesehen von den touristischen Shopping-Attraktionen vor Ort, gibt es auch noch **Online-Shopping** Angebote. Dazu gehört beispielsweise der Web-Shop der Loreley-Touristik e.V. oder der Rheintal-Shop. In den Online-Shops werden zu den Themenfeldern Rheinsteig, RheinBurgenWeg, Welterbe Oberes Mittelrheintal, Romantischer Rhein und Loreley jeweils Literatur, Fanartikel, Tickets, Prospekte, Bekleidung und topographische Wanderkarten angeboten.

2.4 Touristische Nachfragesituation und -entwicklung

In den letzten Jahren konnte die VG Loreley im Durchschnitt stagnierende Gäste- und Übernachtungszahlen sowie eine leicht schwankende Aufenthaltsdauer verzeichnen. 2015 konnten insgesamt 93.212 Ankünfte (-2,1% im Vergleich zum Vorjahr) und 225.182 Übernachtungen (-3,3% im Vergleich zum Vorjahr) gezählt werden. Diese Zahlen beinhalten nur die meldepflichtigen Beherbergungsbetriebe ab zehn Betten. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2,4 Tage.

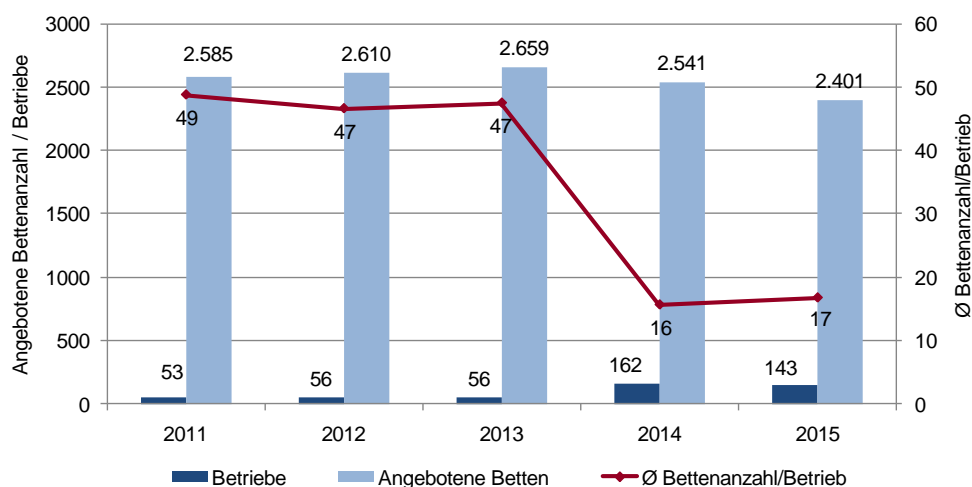
Abbildung 2: Entwicklung der Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer VG Loreley



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Auffällig hingegen ist jedoch, dass sich die Zahl der Betriebe von 56 Betrieben in 2013 auf 162 Betriebe in 2014 fast verdreifacht hat, die angebotene Bettenzahl hingegen sogar leicht gesunken ist. Dies ist durch die Veränderung der statistischen Voraussetzungen zu erklären, da seit 2014 erstmals auch Kleinbetriebe, also Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe berücksichtigt werden.

Abbildung 3: Entwicklung der Anzahl der Betriebe, angebotenen Betten und durchschnittlichen Bettenanzahl pro Betrieb



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Mit der Ableitung relativer Intensitätskennziffern werden gute Indikatoren ermittelt, um die Bedeutung des Tourismus für die VG Loreley zu veranschaulichen. Zu Vergleichszwecken werden in der nachfolgenden Tabelle Ankünfte und Übernachtungen pro Einwohner für die VG Loreley und Sankt Goar-Oberwesel, den Rhein-Lahn-Kreis sowie den Rhein-Hunsrück-Kreis und Rheinland-Pfalz gegenübergestellt.

Tabelle 4: Touristische Kennziffern 2015

	Einwohner (31.12.2014)	Betten	Ankünfte	Übernachtungen
VG Loreley	16.733	2.401	93.212	225.182
VG Sankt Goar-Oberwesel	8.848	1.788	110.976	226.215
Rhein-Lahn-Kreis	121.487	6.623	255.154	837.310
Rhein-Hunsrück-Kreis	101.945	7.157	408.458	896.177
Rheinland-Pfalz	4.011.582	184.527	8.620.211	22.588.707

Tabelle 5: Touristische Kennziffern 2015 (Fortsetzung)

	Betten pro 1.000 Einwohner	Ankünfte pro 1.000 Einwohner	Übernachtungen pro 1.000 Einwohner
VG Loreley	143	5.571	13.457
VG Sankt Goar-Oberwesel	202	12.543	25.567
Rhein-Lahn-Kreis	55	2.100	6.892
Rhein-Hunsrück-Kreis	70	4.007	8.791
Rheinland-Pfalz	46	2.149	5.631

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Bevölkerung auf Basis Zensus 2011 und Tourismus 2015

Die Zahlen verdeutlichen, dass die touristischen Kennziffern der VG Loreley im kreis- und landesweiten Vergleich überdurchschnittlich sind. Dies lässt auf eine große Bedeutung des Tourismus in der VG Loreley schließen.

In Rheinland-Pfalz spielen insbesondere auch die ausländischen Gäste mit über 2 Mio. Ankünften und knapp 6 Mio. Übernachtungen eine wichtige Rolle im Tourismus. Gleiches gilt für die VG Loreley, denn über 20% der Ankünfte und fast 23% der Übernachtungen werden von Ausländern getätigt (einschl. Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe mit weniger als 10 Betten, ohne Campingplätze). Hauptquellmärkte sind zu fast 50% die Niederlande, gefolgt von Belgien mit rund 17% und Großbritannien und die USA mit je knapp 6%.


3. Potenzialanalyse

3.1 Zielgruppenanalyse

Zur richtigen Bewerbung des Tourismus definiert die Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz fünf verschiedene Personas, die typische Vertreter der Zielgruppen sind. Hierbei steht hauptsächlich das Reiseverhalten, das heißt die Reisedauer, das Ausgabeverhalten, die Urlaubsaktivitäten, der Marktanteil der Zielgruppen am deutschen Markt sowie den Anteil, den Rheinland-Pfalz von diesen Zielgruppen bereits erreicht hat, im Vordergrund. Roswitha Schwab beispielsweise stellt stellvertretend für die Wanderer, Bille und Henning Wolf sind die vielseitig Aktiven, die reiferen Natur- und Kulturliebhaber sind Walther Probst und Edelgard Brauch, Christiane und Matthias Urban stellen die „Kleinstadt“-Genießer dar und Bernd und Ulrike Blum gehören zu den aktiven Naturgenießern.

Drei der fünf Personas werden für den Romantischen Rhein eingesetzt und sind demnach als touristische Kernzielgruppen für die Welterbekulisse Oberes Mittlerrheintal und der Loreley anzusehen (Inland). Hierzu gehören Bille & Henning Wolf (vielseitig Aktive), Bernd & Ulrike Blum (aktive Naturgenießer) und Walther Probst & Edelgard Brauch (reifere Natur- und Kulturliebhaber), die im Folgenden kurz erläutert und deren Marketingeinsatz beschrieben werden.

Tabelle 6: Zielgruppe Vielseitig Aktive

Bille & Henning Wolf	
Zielgruppe	Beschreibung
Mediennutzung	Sehr onlineaffin, wenig TV/Radio/Printmedien, Internet/Kino/Plakate überdurchschnittlich, lesen Online-Aufgabe der regionalen Tageszeitung, unregelmäßig Fachmagazine, wenn TV, dann Nachrichten, Dokus oder dritte Programme, stark Social Media affin
Urlaubsmotive	Action/Spannung/Spaß/Natur, Familie, auch Kultur, Wellness, Erholung, vielseitiges Angebot vor Ort
Reise-Informationsverhalten	flexibel in Planung, preis- und umweltbewusst, wetterunabhängig, Information via Internet/persönliche Erfahrungen
Buchungsverhalten	online, telefonisch, direkt beim Leistungsträger, Online-Buchungsportale, nicht Reiseveranstalter
Urlaubsverhalten	7-14 Tage in Ferien, 2 weitere Kurzurlaube, meist mit Familie oder Gruppen, FeWo, Pensionen, Unterkünfte 0-3 Sterne, auch Cam-

	ping oder Ferienparks, Aufenthalte in der Natur, Spaziergänge, Besuche Sehenswürdigkeiten, Zeit mit Familie, Freizeiteinrichtungen, Museumsbesuche, Sport (Rad, Klettern, MTB), Wellness, Ausgaben pro Tag 80 - 100€ für Familie + 120 - 400€ für Unterkunft
Nach dem Urlaub	Aktiv in Soziale Medien, erzählt Bekannten/Freunden von Urlaub, Online-Fotobuch, Reiseblog, Online-Bewertungen nur, wenn extrem begeistert oder enttäuscht

Quelle: Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH


Tabelle 7: Zielgruppe Aktive Naturgenießer

Bernd & Ulrike Blum	
Zielgruppe	Beschreibung
Mediennutzung	Öffentlich-rechtliche Fernsehsender, Informationsbeschaffung über Produkte/Unternehmen via Internet, Lesen von Online-Zeitschriften/-Zeitungen, Onlinebanking, wenig Soziale Netzwerke, Reiseinformation im Internet, Lesen von TV-Zeitschriften, Zeitschriften zum Thema Medizin & Gesundheit, Print/TV/Radio in durchschnittlichem Maße, Kino/Internet/Plakate unterdurchschnittlich.
Urlaubsmotive	Aufenthalt in der Natur/Landschaft, Aktivitäten (Wandern/Radfahren), Erholung/Entspannung → hohe Erwartungen an Qualität der Vorab-Information, Klassifizierung und Qualität der Betriebe vor Ort, Einhalten von Qualitätsversprechen, Preis-Leistungsverhältnis, gemeinsame Aktivitäten/Erlebnisse, Schönheit von Kunst/Natur, qualitativ hochwertige Aktiv-Outdoor-Infrastruktur.
Reise-Informationsverhalten	multimediales, kritisches Informationsverhalten, zeitl. Vorlauf, Informationsquellen: persönliche Erfahrungen, Empfehlungen Bekannte/Verwandte, Internet, Hotelbewertungsportale, Kataloge von Reiseveranstaltern, Prospekte Reiseziele, Tourist-Information, Reiseführer, Berichte/Reportagen im TV und Zeitschriften → Planungssicherheit
Buchungsverhalten	unterschiedl. Jahreszeiten, 4-9 Nächte, Einzelleistungen direkt beim Leistungsträger oder Pauschalreisen über (Online-)Reisebüros/-veranstalter per Telefon/Fax/Mail/online/persönlich, kurzfristige

	Kurzurlaube, Buchung von Aktivitäten vor Ort, flexibel/wetterunabhängig.
Urlaubsverhalten	zu zweit/mit Partner/n, persönl. Kontakt zu Gastgeber, Hotelgästen, Urlaubsort, 13-5 Sterne Hotels, FeWo/-häuser, Pensionen oder privat, Relevanz von Zertifizierungen für Wanderer/Radfahrer
Nach dem Urlaub	mündl. Empfehlungen an Bekannte/Verwandte → Multiplikatoren, eher positive als negative Kritik, verwenden vereinzelt Social Media zum Verbreiten von Fotos.

Quelle: Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH

Tabelle 8: Zielgruppe Reifere Natur- und Kulturliebhaber

Walter Probst & Edelgard Brauch	
Zielgruppe	Beschreibung
Mediennutzung	Radio, TV (3. Programme, arte, 3Sat, ARD, ZDF), regionale Tageszeitungen, nicht onlineaffin, Internet zur Reisevorbereitung.
Urlaubsmotive	Wissenserweiterung, Erkundung neuer Orte, gemeinsames Erlebnis, Kennenlernen von Leuten/Mitreisenden, Erholung in der Natur, Besuch von Kulturveranstaltungen/regionalen Festen, Verwandten-/Bekanntebesuche, Preis-Leistungsverhältnis wichtig.
Reise-Informationsverhalten	Printkataloge von Reiseveranstaltern, Internet zur Reisevorbereitung, Anzeigen in Tageszeitungen, oft organisierte Reisen/Ausflügen von Vereinen/Seniorengruppe teilnehmen, Diavorträge zu Urlaubsgebieten.
Buchungsverhalten	per Mail/Telefon direkt bei Leistungsträger, Hauspauschalen über Tagespresse, Vereinsreisen bei Organisator.
Urlaubsverhalten	Besuch kultureller/historischer Sehenswürdigkeiten, Natur, Mit Partner/(Bus-)Reisegruppe, 2-3x im Jahr einwöchige Reise außerhalb der Ferienzeiten, Haupturlaub 2-5 Wochen, mehrere Kurztrips, Mischung aus kulturellen Sehenswürdigkeiten und Naturerlebnis, Busreisen in Städte (evtl. in Verbindung mit Kulturveranstaltung/kultureller Einrichtung, Postkarten/Souvenirs, 3-5 Sterne Hotels, Ferienwohnungen, potenzielle Stammgäste, Besuch von Familien dortige ÜN.

Nach dem Urlaub	keine Online-Bewertungen, Fotoalben, Erzählungen von Reise und Erfahrungen.
------------------------	---

Quelle: Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH

Bei diesen aus den Ergebnissen der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH abgeleiteten Zielgruppen in Form der Personas handelt es sich um inländische Zielgruppen mit Schwerpunkt auf den Übernachtungstourismus. Diese sind für die Loreley als herausragende Besucherattraktion mit nationaler und internationaler Ausstrahlung weiter zu differenzieren.

- ▶ Bei den Zielgruppen der Loreley ist zunächst primär zwischen den lokalen bzw. einheimischen Besuchern, also Naherholern und Tagestouristen, und den auswärtigen Tages- und Übernachtungsgästen zu differenzieren.
- ▶ Die Naherholer und Tagestouristen kommen bevorzugt vom Mittelrhein, der Mosel, aus dem Hunsrück und der Eifel. Weitere Quellgebiete sind die Ballungsräume Rhein-Ruhr und Rhein-Main. Vor allem die Besucher vom Mittelrhein müssen sich mit der Loreley identifizieren können und somit als Multiplikator dienen zu können.
- ▶ Die Tages- und Übernachtungsgäste sind vor allem inländische und ausländische Touristen aus Europa und Übersee. Aufgrund der Lage am Rheinsteig und der Loreley als Etappenstart- und -endpunkt kommen viele Wanderer auf den Loreleyfelsen. Diese stimmen gut mit den Personas überein.
- ▶ Durch die Freilichtbühne Loreley ist eine weitere Zielgruppe die Eventtouristen. Gruppen wie Vereine, Clubs und Schulklassen sowie Bus- und Schiffstouristen (überwiegend Generation „70+“) gehören auch zu den wichtigen Zielgruppen der Loreley.
- ▶ Zudem kommen durch den Neubau des Hotels weitere Zielgruppen wie Geschäftsreisende (klassisch und promotabel), Familien, Genussreisende, Wanderer und Naturliebhaber dazu.

Somit ergibt sich ein breites Spektrum an Zielgruppen für den Kultur- und Landschaftspark Loreley, die zusammenfassend wie folgt dargestellt werden können.

Abbildung 4: Zielgruppen Kultur- und Landschaftspark Loreley



Quelle: Eigene Darstellung ift GmbH 2016

3.2 Wertschöpfungseffekte durch Tourismus

Die IHK Koblenz hat aktuell in 2014 mit der Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus im Reisegebiet Romantischer Rhein 2014“ die enorme ökonomische Bedeutung des Tourismus für die Region aufgezeigt. Sie zeigt deutlich die Potenziale für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Rheintals als international bekannte Tourismusdestination durch die Umsetzung des Kultur- und Landschaftsparks Loreley auf.

Demnach lag die Zahl der touristischen Aufenthaltstage 2014 bei rund 28,9 Mio., aus denen mehr als 1,07 Mrd. € Bruttoumsatz resultieren. Die touristisch induzierten Einkommenseffekte im Rahmen der ersten und zweiten Umsatzstufe belaufen sich auf 481 Mio. €. Der relative touristische Beitrag zum Primäreinkommen beträgt 4,3 Prozent. Aus der Division des touristischen Einkommensbeitrages (481 Mio. €) durch das durchschnittliche Primäreinkommen im Untersuchungsgebiet pro Kopf (25.827,-€) ergibt sich ein Einkommensäquivalent von 18.620 Personen, die rein rechnerisch ihren Lebensunterhalt durch den Tourismus bestreiten können. Das durch den Tourismus in der Region bedingte Steueraufkommen (aus MwSt. und Einkommensteuer) für Bund, Länder und Kommunen beträgt fast 100 Mio. €.

Über alle Zielgruppen gibt ein Tourist am Tag im Durchschnitt 37,- € im Rheintal aus. Diese variieren jedoch stark. Während Tagesreisenden und Campinggäste im Durchschnitt pro Kopf und Tag rund 29,50 € in der Region lassen geben Übernachtungsgäste in Privatquartieren etwa 62,- € pro Kopf und Tag aus und in gewerblichen Beherbergungsstätten durchschnittlich 115,- € pro Kopf und Tag.

Trotz nationaler und internationaler Bekanntheit dominiert der Tagestourismus bei den touristischen Aufenthaltstagen von Einwohnern aus der Region und außerhalb davon. Über 88 Prozent der touristischen Aufenthaltstage entfallen auf Tagesbesucher, der immer auch für gut 70 Prozent der Umsätze verantwortlich ist. Allerdings macht der Übernachtungstourismus mit knapp 12 Prozent der Aufenthaltstage knapp ein Drittel (29,7 %) der touristischen Umsätze aus. Hier zeigt sich die strategische Bedeutung der Entwicklung des Loreleyplateaus, da hiermit insbesondere die Aufenthaltsdauer der Touristen verlängert werden soll und flankierend mit dem privaten Hotelprojekt besonders wertschöpfend Effekte erzielt werden können.

3.3 Einzugsgebietsanalyse

Für die Betrachtung des Potenzials an Besuchern, die sich aus der Wohnbevölkerung und den Übernachtungsgästen zusammensetzen, werden folgende Zonen definiert:

- ▶ Zone 1: 0 bis 30 Minuten Fahrtzeit
- ▶ Zone 2: 31 bis 60 Minuten Fahrtzeit
- ▶ Zone 3: 61 bis 90 Minuten Fahrtzeit
- ▶ Zone 4: 91 bis 120 Minuten Fahrtzeit.

Bei der Berechnung des Einzugsbereiches auf Basis der Fahrzeiten wurde von folgenden Durchschnittsgeschwindigkeiten ausgegangen:

- ▶ Autobahn 100 km/h

- ▶ Bundesstraße 70 km/h
- ▶ Landstraße 60 km/h
- ▶ Stadtverkehr 30 km/h.

Bei den Durchschnittsgeschwindigkeiten wurde die oft hohe Verkehrsdichte berücksichtigt. Auf Basis dieser Einstellungen ergeben sich folgende Fahrzeiten zur Loreley:

Tabelle 9: Distanzen und Fahrzeiten aus dem erweiterten Einzugsgebiet

Ausgangspunkt	Distanz in km	Fahrzeit in Min	Ausgangspunkt	Distanz in km	Fahrzeit in Min
Koblenz	39	32	Siegen	133	101
Wiesbaden	55	47	Heidelberg	152	97
Mainz	61	54	Köln	154	96
Frankfurt am Main	92	71	Trier	167	100
Darmstadt	98	71	Karlsruhe	167	123
Offenbach am Main	99	73	Saarbrücken	174	122
Ludwigshafen am Rhein	106	87	Mönchengladbach	186	113
Mannheim	108	90	Aachen	190	118
Bonn	121	80	Düsseldorf	192	120

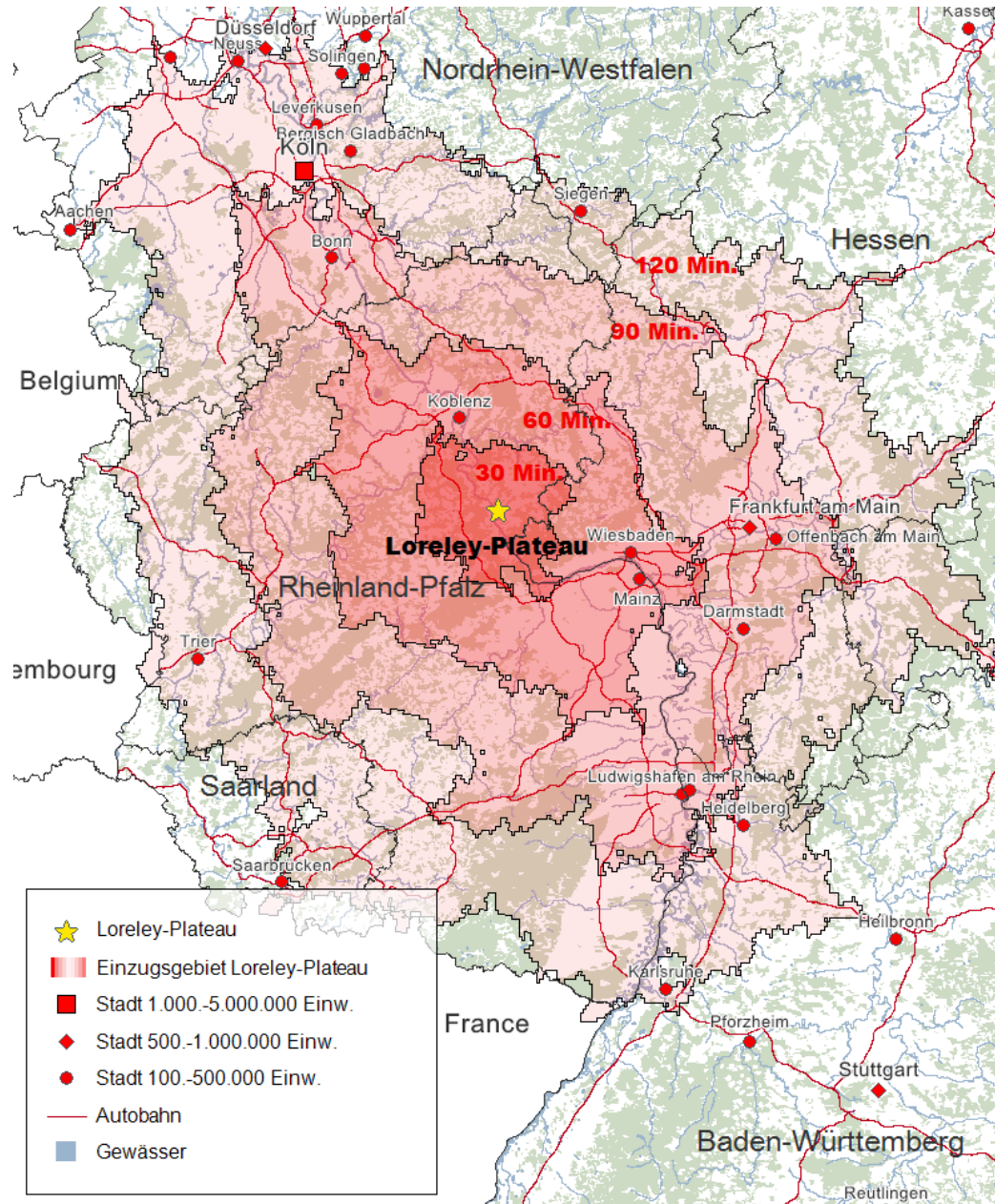
Quelle: Eigene Darstellung ift GmbH 2016

Ausgehend von einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer eines Individualbesuchers an der Loreley von rund 2 bis 4 Stunden (ggf. einschließlich zusätzlicher Aktivitäten in der Umgebung im Oberen Mittelrheintal) gehen wir von einem Einzugsbereich von bis zu 120 Minuten Fahrzeit und einem Kerneinzugsbereich von bis zu 60 Minuten Fahrzeit aus.

Die Verbandsgemeinde Loreley selbst hat 16.733 Einwohner (31. Dezember 2014). In der Zone 1 des Einzugsbereiches bis 30 Minuten Fahrzeit liegen keine größeren Städte. Insgesamt leben hier nur rund 175.000 Einwohner. In der Zone 2 des Einzugsbereichs mit größeren Städten wie Koblenz, Mainz und Wiesbaden, also zwischen 31 und 60 Minuten Fahrzeit bis zur Loreley, wohnen über 1,9 Millionen Einwohner. Innerhalb von 61 bis 90 Minuten erreicht man die Loreley u.a. von den Städten Bonn, Frankfurt/Main, Offenbach, Darmstadt, Mannheim und Ludwigshafen. In dieser Zone leben über 5,7 Millionen Menschen. Die Zone 4 des Einzugsbereiches umfasst Städte wie Karlsruhe, Heidelberg, Trier, Saarbrücken, Düsseldorf und Köln. In dieser Zone leben insgesamt über 7,6 Millionen Einwohner.

Im Einzugsgebiet bis 90 Minuten leben kumuliert über 7,8 Millionen Mio. Einwohner, in bis zu 120 Minuten Entfernung leben kumuliert nahezu 15,5 Millionen Einwohner. Hiermit ist ein bevölkerungsreiches Einzugsgebiet für Ausflügler vom Wohnort aus (=Primärmarkt) gegeben.

Karte 1: Einzugsgebiet der Loreley



Eigene Darstellung ift GmbH 2016 auf Basis GfK RegioGraph

Tabelle 10: Wohnbevölkerung im Einzugsbereich

Zone / Anreisedauer	Einwohner	Kumuliert
1: 0-30 Minuten	175.013	175.013
2: 31-60 Minuten	1.916.590	2.091.602
3: 61-90 Minuten	5.740.996	7.832.598
4: 91-120 Minuten	7.628.987	15.461.585

Eigene Berechnungen ift GmbH 2016

Hinzu ist das Einzugsgebiet für Übernachtungstouristen (Sekundärmarkt) von Bedeutung, also von Übernachtungsgästen aus der Region, die im Rahmen ihres Urlaubs im Mittelrheintal, im Hunsrück, Westerwald oder anderen Regionen einen Ausflug zur Loreley unternehmen. Hier geht man in der Praxis von einem Einzugsbereich mit einer einfachen Wegstrecke von maximal 45 Minuten aus. Entsprechend erhöht sich das Besucherpotenzial um 1 Million Gäste, die dort über 2,9 Millionen Übernachtungen verbringen. Die vergleichsweise hohe Aufenthaltsdauer pro Betrieb von 2,9 Tagen ist ein Indiz für eine überwiegend erholungstouristisch geprägte Destination.

Tabelle 11: Ankünfte und Übernachtungen in den Einzugsbereichen bis 45 Min.

Zone / Anreisedauer	Ankünfte	Ankünfte kumuliert	Übernachtungen	Übernachtungen kumuliert
1: 0-15 Minuten	98.564	98.564	250.988	250.988
2: 16-30 Minuten	254.339	352.903	618.437	869.424
3: 31-45 Minuten	651.116	1.004.019	2.038.864	2.908.288

Eigene Darstellung ift GmbH 2016

Zu den in der Tabelle genannten Werten kommen Übernachtungen in den nicht meldepflichtigen Betrieben, auf Dauercampingstellplätzen sowie bei Verwandten und Bekannten hinzu.

Insgesamt ist ein bevölkerungsreiches Einzugsgebiet für die Loreley gegeben, um bei entsprechender Attraktivität der Angebote und Services hohe Besucherzahlen generieren zu können.

3.4 Benchmarks

Im Rahmen des Benchmarking wurden für eine vergleichende Betrachtung ausgewählter, bekannter (Kultur- und) Landschaftsparks in Deutschland herangezogen, die mit ihren natur- und kulturbezogenen Angeboten über eine touristische Ausstrahlung verfügen und in den letzten Jahren durch eine gezielte Entwicklung zu touristischen Destinationen ausgebaut wurden bzw. auf dem dorthin sind. Hierbei handelt es sich um den Landschaftspark Duisburg-Nord, Landschaftspark Johannisthal/Adlershof, den Kultur- und Landschaftspark Piesberg in Osnabrück sowie den Landschaftspark Hoheward in Herten und Recklinghausen.

Diesen Parkanlagen ist gemein, dass sie nicht eintrittspflichtig sind. Basisangebote sind ohne Gebühr nutzbar und werden von kostenpflichtigen Zusatzangeboten flankiert. Gastronomieangebote sind ebenfalls vorhanden.

Tabelle 12: Zentrale Angebote/Leistungen in ausgewählten Landschaftsparks

Landschaftspark Hoheward	Kultur- und Landschaftspark Piesberg	Landschaftspark Duisburg-Nord	Landschaftspark Johannisthal/Adlershof
Rad- und Wanderwege <i>Segway-Touren</i> Mountainbike <i>Ausstellung „Neue Horizonte – Auf den Spuren der Zeit“ in der ehemaligen Lohn- und Lichthalle</i> Sonnenuhr und Obelisk Horizont-Observatorium Besucherzentrum Hoheward <i>Zahlreiche Führungen</i> <i>Variété-Theater</i> <i>Gastronomie</i> Zahlreiche Veranstaltungen, insb. zum Thema Old-/Youngtimer	8 Kilometer langer Rundwanderweg, weitere Wanderwege 2 Aussichtsplattformen <i>Museum Industriekultur</i> Arboretum Mehrere Kunstobjekte 3 Gastronomiebetriebe <i>Historische Feldbahn</i> <i>Theaterwerkstatt, Kinderzirkus</i> Traumpfad und Naschwald	7 Aussichtspunkte Besucherzentrum mit <i>Restaurant</i> <i>Jugendgästehaus (Alte Verwaltung)</i> <i>Tauchgasometer</i> <i>Klettergarten mit Hochseilparcours</i> 3 Spielplätze Skate-Platz, BMX-/Mountainbike-Park Biologische Station <i>Radverleih: RevierRad, Metropolradruhr, NiederrheinRad</i> Ingenhammshof Rad- und Wanderwege <i>Historischer Dampfzug, Helikopterrundflüge, Planwagenfahrten</i> <i>Bogenschießen, Kanupolo,</i>	Informationstafeln zum Landschaftspark, zur Tier- und zur Pflanzenwelt BMX-Parcours/Skatepark Kinderspielplätze Bolzplatz (Multifunktions-Sportplatz) „Blütenmosaik“ Kitagarten Himmelsspiegel Phänologischer Garten Natur-Erfahrungsraum Lauftreffs und Fitnessplatz Wander- und Radwege

		Lichtinszenierung Geowerkstatt Veranstaltungen: 24-Stunden-Rennen, Extraschicht, Klavier-Festival Ruhr, Photo+Adventure, Sommerkino, Ruhrtrienale, Traumzeit, Lichtermarkt, Weihnachtsrestaurant, Halloween-Run, Street Food Festival	
--	--	---	--

Eigene Recherchen auf Basis Internetseiten der Einrichtungen, *kostenpflichtige Angebote in kursiv*

Als Fazit für bestehende (Kultur- und Landschaftsparks) in Deutschland bleibt festzuhalten, dass alle eintrittsfrei sind. Einem kostenlosen Basisangebot (z.B. Besucherzentrum, Tourist-Info, Spielbereiche, Aussichtsplattformen, Lichtinstallationen, (Anschluss an überregionale) Wegenetze, Kunst im öffentlichen Raum) stehen in der Regel kostenpflichtige Zusatzangebote (Tauchen, Museen, Zugfahrten, Führungen usw.) gegenüber. Zudem verfügen die Parks über eigene oder direkt angrenzende Gastronomieangebote und Übernachtungsangebote (Hotels im direkten Umfeld, Jugendgästehaus/-herberge).

Neben den eintrittsfreien Kultur- und Landschaftsparks wurden zum Vergleich noch die besucherstarken, großen eintrittspflichtigen Park- und Grünanlagen Deutschlands im Rahmen des Benchmarking vergleichend betrachtet. Bei allen Anlagen handelt es sich um Anlagen von über 20ha Größe und mittelhohen sechsstelligen bis niedrigen siebenstelligen Besucherzahlen pro Jahr. Alle Anlagen verfügen über ein großes Angebot gärtnerischer Angebote (teilweise unter Dach mit mehreren Pflanzenschauhäusern) und nicht-gärtnerischer Angebote für Freizeit, Sport, Unterhaltung und Spiel sowie Verpflegung.

Als Fazit für eintrittspflichtige, besucherstarke Park- und Grünanlagen kann dabei festgehalten werden, dass der Kostendeckungsgrad bei lediglich 20 bis 40 Prozent liegt. Trotz mittelhoher sechsstelliger bis niedriger siebenstelliger Besucherzahlen mit Eintrittspreisen zwischen 2,50 € bis 8,00 € für eine Tageskarte für Erwachsene und weiterer Einnahmen über Erlöse/Pachten für Parken, Gastronomie, Shop, Veranstaltungen, Tagungen/Seminare, Zusatzservices (Freizeithaus, Ausflugsbahn, Führungen etc.) kann der Aufwand nicht annähernd gedeckt werden. In der Regel verbleiben jährliche Defizite, um die umfangreichen gärtnerischen Angebote (Pflanzenschauhäuser, Stauden, Beete, Arboretum u.a.) und nicht-gärtnerischen Angebote (z.B. Tiere, Bildung, Sport, Freizeit, Spiel, Kultur) zu unterhalten. Dabei noch nicht berücksichtigt sind regelmäßig Investitionen zur Attraktivierung der Anlagen. Diese erreichen oft sieben- bis achtstellige Summen.

Tabelle 13: Eckdaten ausgewählter Parkanlagen in der Übersicht

Anlage	Größe in ha	Eintritt in €*	Besucher**	Kosten-deckung in %	Aufwand in Mio. € p.a.
Egapark Erfurt (EF)	36	8,00	493.000	29%	7,9
Grugapark Essen (E)	70	4,00	848.000	23%	8,7
Westfalenpark (DO)	70	3,50	441.000	24%	7,2
Gärten der Welt (B)	21	5,00	800.000	53%	2,6
Britzer Garten (B)	90	2,00	1.300.000	52%	3,8
Luisenpark (MA)	42	6,00	1.002.000	47%	8,5
Herzogenriedpark (MA)	21	2,50	323.000	19%	2,1

Vorliegende Daten der jeweiligen Betreiber (z.B. Wirtschaftspläne, Beteiligungsberichte, Präsentationen). * Tageskarte Erwachsene, ** alle Zahlen 2014 bis auf Grugapark (2015) und Westfalenpark (2012)

3.5 Definition zielgruppenspezifischer Serviceketten

Die touristische Servicekette zeigt die einzelnen Bausteine einer Reise aus Sicht des Gastes beginnend von der Urlaubsplanung vor der Reise, über Anreise und das Ankommen am Zielort, den Aufenthalt vor Ort mit Essen & Trinken, Freizeit & Sport, Unterhaltung und Kultur, Shopping, Ausflugsziele, Information sowie Übernachten (bei Übernachtungsgästen) sowie bis hin zur Abreise und Erinnerung.

Die Entwicklung eines touristischen Nutzungskonzeptes für eine Besucherattraktion entlang der touristische Servicekette analog der sogenannten ‚Customer Journey‘ (*Die Reise des Kunden*), wie hier im vorliegenden Fall der Loreley, eignet sich hervorragend, um zu analysieren, welche touristische Infrastruktur und Services (potenzielle) Zielgruppen während der Vorbereitung/Information/Buchung, An-/ Abreise, Aufenthalt vor Ort und im Nachgang eines Ausflugs oder einer Reise benötigen.

Durch die bedürfnisorientierte Ableitung unterschiedlicher Serviceketten für zentrale Zielgruppen werden die Potenziale und Bedarfe für vorhandene und zukünftige touristische Angebotsbausteine und Services an der Loreley deutlich. Sie sind für verschiedene Zielgruppen von unterschiedlich großer Bedeutung.

Mit den touristischen Serviceketten werden auch damit zusammenhängende touristische Wertschöpfungsketten offenbart. Die verschiedenen Glieder der Servicekette zeigen die Branchen und Unternehmen auf, die unmittelbar vom Tourismus profitieren und bei denen dadurch direkte

Wertschöpfung entsteht. Dabei wird deutlich, dass es sich hierbei im Tourismus im Wesentlichen um kleinere und mittelständische Unternehmen (sog. KMU) handelt, z.B. Gastronomie, Hotellerie/Unterkünfte, Radverleihe, Kioske, Einzelhandel (Lebensmittel, Sport-/Freizeitbedarf), Gästeführer oder Busreiseveranstalter.

Damit eng zusammen hängt, dass die touristischen Potenziale der Loreley räumlich aus der Mikro- und Makrosicht zu bewerten sind. Ihre Attraktivität, Potenziale und Alleinstellung hängen wesentlich von touristischen, kulturellen Freizeit- und Unterhaltungsangeboten der öffentlichen Hand und von KMU im direkten und regionalen Umfeld ab. Die Loreley steht nicht als solitäre Besucherattraktion im Raum, sondern sie ist eng mit dem lokalen und regionalen Umfeld verbunden.

Mit dem vorgeschlagenen Konzeptansatz wird sichergestellt, dass das Nutzungskonzept für die Loreley angemessen die Bedürfnisse zentraler Zielgruppen sowie Interdependenzen mit relevanten (und geplanten) Angeboten im Umfeld berücksichtigt.

Abbildung 5: Die touristische Servicekette



Quelle: ADAC 2003

Beispielhaft sei dies für das erste Kettenglied „Vorbereiten, Informieren und Buchen“ kurz erläutert. Es ist gerade zu Zeiten des Umbaus ein intensives Baustellenmarketing als Information für Einheimische und für Gäste unabdingbar. Hierzu gehört zum einen die Bürgerinformation, aber auch Baustellenführungen. Eine Wander- und/oder Dauerausstellung sollte das Informationsangebot vor Ort abrunden. Wichtige Meilensteine, wie beispielsweise der Abbruch des noch bis November 2016 bestehenden Berghotels, sollten als Events gefeiert werden. Neben der Internetseite, die stetig aktualisiert und mit weiteren Seiten wie die der VG Loreley, des Romantischen Rhein, der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, der Deutschen Zentrale für Tourismus, der UNESCO und verschiedener Betriebe verknüpft werden sollte, sollten auch touristische Bewertungsportale und -plattformen wie tripadvisor, zoover etc. gepflegt und aktiv genutzt werden. Für internationale Gäste sind entsprechend ihrer Bedeutung und Potenziale fremdsprachige Informations-

und Buchungsmöglichkeiten bereitzuhalten, also zumindest in Englisch, Niederländisch, Französisch, Japanisch und Chinesisch.

Die folgende Tabelle stellt exemplarisch für ausgewählte Zielgruppen Angebotsspezifika in den einzelnen Gliedern der touristischen Servicekette beachtet werden sollten.

Tabelle 14: Zielgruppenspezifische Spezifika nach Kettenglied der touristischen Servicekette (beispielhaft)

	Busgruppen	Familien mit Kindern	Wanderer, Radfahrer	Senioren
Vorbereiten, Informieren, Buchen	Bereitstellung von Informationen für Gruppen Sales Guide Gruppen Mailing	Detaillierte, ehrliche Informationen über Zugänglichkeit und Barrierefreiheit wegen eventuell Kinderwagen, Online-Spiel für Kinder	Bereitstellung von zielgruppenspezifischen Informationen zur An- und Abreise, Information über Unterkünfte (Bett + Bike, Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland)	Barrierefreie Internetseite, Imagebroschüren und Buchungsunterlagen (verständlich, kontrastreich, gut lesbar), detaillierte, ehrliche Informationen über Zugänglichkeit & Barrierefreiheit
An-/Abreise	Busparkplätze in Eingangsnähe	Eltern-Kind-Parkmöglichkeiten in Attraktionsnähe, barrierefreie öffentliche Verkehrsmittel	befestigte Wege, gute Anbindung an Wander-/Radwege, Möglichkeit der Fahrradmitnahme im ÖPNV, gute Beschilderung der Wander- und Radwege	Barrierefreies Parken in Attraktionsnähe (Seniorenparkplätze), barrierefreie öffentliche Verkehrsmittel, Einrichtung eines Bring- und Abholservices
Ankommen und Orientieren	Sammelpunkte für Gruppen	Barrierefreie Empfangsbereiche, niedrige Counterhöhen	diebstahlsichere Fahrradabstell-/Trockenmöglichkeiten, Schließfächer für Equipment	Sammelpunkte, Ausruhmöglichkeiten, Verwendung große Schrift auf Info-Tafeln
Wohnen und Schlafen	Busfähige Betriebsgrößen	Stufenloser Zugang, Breite Türen und Korridore, ausreichend Bewegungsflächen für Kinderwagen, familienfreundliches Hotel	Möglichkeit Kleidung zu trocknen, sichere Fahrradabstellmöglichkeit, Klassifizierung (ADFC, Wanderbares Deutschland etc.)	Stufenloser Zugang, Breite Türen und Korridore, ausreichend Bewegungsflächen, barrierefreie Sanitäranlagen, gut lesbares, kontrastreiches Informationssystem

Essen und Trinken		Stufenloser Zugang, niedrige Tischhöhen, unterfahrbare Tische für Kinderstühle, Angebot von Kindergerichten	auch mit Wander-/ Fahrradkleidung willkommen	Stufenlose Zugänge, barrierefreie Sanitäranlagen, barrierefreie Services, Angebote und Produkte, z.B. Zugänge, Wanderwege, Sanitäranlagen, Informationen
Freizeit und Sport	Gruppenrabatte Gruppenführungen	Stufenloser Zugang, barrierefreie Angebote und Produkte wie z.B. barrierefreie Wanderwege, kindgerechte Angebote wie Spielplätze, Attraktionen, Picknickplätze, Sommerrodelbahn	Wander-/Radwege, stufenloser Zugang, Ruhebänke an Wander-/ Radwegen	
Service und Assistenz		Kinderunterhaltung, Ausleihservice Kinder-/Bollerwägen/Spielgeräte/etc.	Kostenlose Erfrischung in der TI, Wandertipps	
Unterhaltung und Kultur		Kinderführungen/-veranstaltungen, Walking-Act	Entfernungshinweise zu Attraktionen per Rad und zu Fuß	
Ausflug und Shopping	Ausflugmöglichkeiten für große Gruppen	Ausflugs- und Einkaufstipps für Familien, barrierefreies Einkaufen mit innerstädtischen Spielmöglichkeiten	Entfernungshinweise zu Attraktionen per Rad/zu Fuß, outbezogenes Merchandising (Cups, Sonnenschutz, Regenjacke usw.)	
Erinnerung, Bestätigung	Erinnerungsschreiben an Veranstalter, Newsletter Gruppen, Fragebogen für Reiseveranstalter	Kinderfreundliche Internetseite mit Spielen, Give-Away (Malbuch, Aufkleber, Postkarte etc.)	Newsletter Wander-/Radevents,	Newsletter Veranstaltungen

Eigene Zusammenstellung ift GmbH 2016

4. Touristisches Nutzungskonzept

4.1 Annahmen

Im Folgenden wird das touristische Nutzungskonzept für den Kultur- und Landschaftspark Loreley vorgestellt. Es basiert auf den Erkenntnissen der Analysen zu Angeboten, Nachfrage/ Zielgruppen, Wettbewerbern, Benchmarks und Potenzialen sowie den Abstimmungen und Weiterentwicklungen im Rahmen der beiden Workshops mit relevanten touristischen Akteuren aus Tourismus, Verwaltung, Politik, Planern und Investoren im Juni/Juli 2016.

Dabei werden folgende Annahmen als Rahmenbedingungen getroffen:

- ▶ Der Wettbewerbsentwurf des Kultur- und Landschaftspark Loreley wird weitgehend umgesetzt. Hierzu gehören auch professionelle Inszenierungen und die Schaffung eines Besucherzentrums am Haupteingang im umgebauten und modernisierten Teil des Turnerheims.
- ▶ Der Kultur- und Landschaftspark Loreley wird dauerhaft von einem professionellen Betreiber gepflegt und weiter entwickelt.
- ▶ Der geplante Hotelneubau wird zeitgleich zur Eröffnung des Kultur- und Landschaftsparks realisiert sein.
- ▶ Die gerade stattfindende Attraktivierung der Loreleybühne wird zu tendenziell höheren Zahlen von Veranstaltungsbesuchern führen (aktuell 60.000 bis 80.000 p.a.) und sichert langfristig den Veranstaltungsort Loreley.
- ▶ Auf Basis der bisherigen Frequenzmessungen durch den Zweckverband Oberes Mittelrheintal aus 2006 und dem Hotelinvestor aus 2015 wird realistischerweise aktuell von 200.000 bis 400.000 Besuchern pro Jahr ausgegangen. Für die ersten Betriebsjahre des Kultur- und Landschaftsparks wird von 300.000 Besuchern ausgegangen. Hierin noch nicht enthalten sind die zusätzlichen Besuchspotenziale durch Hotelgäste und Besucher der Loreley-Bühne.
- ▶ Bei dem Kultur- und Landschaftspark Loreley handelt es sich um ein umzäuntes Gelände ohne Eintrittsentgelt, dessen (teilweise) Gegenfinanzierung über Parkgebühren, Pachten/ Mieten, Eigenerlöse (Führungen, Schließfächer, ggf. Eigenbetrieb Serviceeinrichtungen) erfolgt. Hauptgründe hierfür sind:
 - Das Erlebnis des Loreley-Mythos kann (auch) im Tal bzw. auf dem Rhein authentisch erlebt werden (→ besondere Enge des Rheintals und der starken Strömung). Der Besuch des Loreley-Felsens ist nur ein Bestandteil des Erlebnis „Mythos Loreley“, wenn gleich ein zentraler, zu dem der Besucher aber erst über Umwege fahren muss.
 - Hauptmotiv des Besuchs des Kultur- und Landschaftsparks Loreley ist das authentische und inszeniert zugespitzte natur- und kulturräumliche Landschaftserlebnis, nicht der Besuch künstlicher, zusätzlicher Inszenierungen. Diese können die Aufenthaltsqualität und -verweildauer verlängern, sind aber vermutlich nicht besuchentscheidend.
 - Beleg hierfür ist: Die zur EXPO 2000 geschaffene eintrittspflichtige Ausstellung im Besucherzentrum hat selbst in ihren Spitzenzeiten zu Beginn maximal rund 22.000 Besucher p.a. angezogen. Heute liegt bei niedrigem Eintrittsentgelt die jährliche Besucherzahl bei

2.000 bis 3.000 Besuchern. Die Zahlungsbereitschaft der Besucher für inszenierte Ausstellungen ist stark begrenzt. Auch die moderne, ‚state-of-the-art‘-Ausstellung des Romanticums in Koblenz liegt mit rund 20.000 Besuchern p.a. deutlich unter den Erwartungen. Zudem ist zu bedenken, dass sich die Produktlebenszyklen gerade von inszenierten Besucherattraktionen durch die enorme Geschwindigkeit multimedialer Innovationen stark verkürzen. Entsprechend sind in immer kürzeren Abständen hohe Investitionen für Reattraktivierungen notwendig.

4.2 Besucherangebote und -erlebnisse

Das touristische Nutzungskonzept orientiert sich an den Elementen der touristischen Servicekette (vgl. Kapitel 3.5), so dass die Berücksichtigung einer zielgruppen- und bedürfnisorientiert Gestaltung der Besucherlebnisse sichergestellt ist. Die von *ift* im Entwurf entwickelten Angebote wurden im Rahmen des zweiten Workshops ergänzt abgestimmt und zeitlich priorisiert.

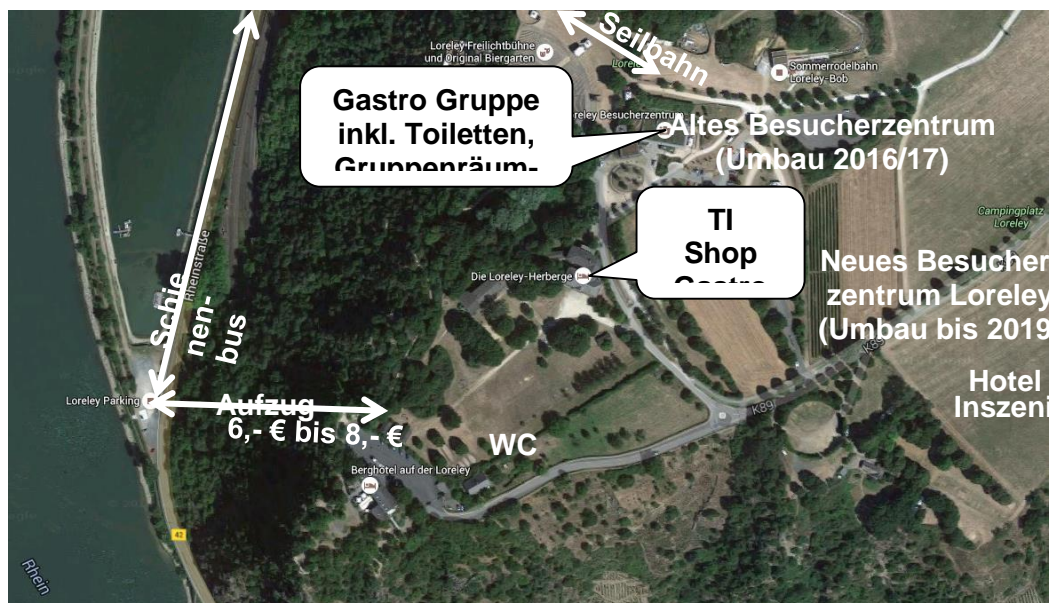
Das Service-Kettenglied „Vorbereiten, Informieren, Buchen“ soll während der Umbaumaßnahmen in den Jahren 2017 und 2018 vorwiegend durch **aktives Baustellenmarketing** in Form von Bürgerinformationen, Baustellenführungen, Wander- und Dauerausstellungen sowie Events wie Abbruchevents oder Meilenstein-Feiern geprägt sein. Während, aber auch nach den Umbaumaßnahmen sind darüber hinaus die Pflege und aktive Nutzung von touristischen Bewertungsportalen und -plattformen (tripadvisor, zoover etc.) und die stetige Aktualisierung sowie Verlinkung der Internetseiten (VG Loreley, Romantischer Rhein, Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Deutsche Zentrale für Tourismus, UNESCO und der Betriebe) wichtig. Des Weiteren spielen auch zukünftig klassische Informationsmedien, wie Flyer oder Plakate eine wichtige Rolle. Für die Umbauphase wird gerade im bzw. am bestehenden Besucherzentrum eine ‚**Baustellen-Infobox**‘ geschaffen, die über die Baumaßnahmen und damit verbunden Meilensteine die Besucher mit aktuellen Informationen versorgen wird.

Notwendige Services und Angebote im Bereich „Anreise“ bzw. „Ankommen und Orientieren“ umfassen vor allem die **Parkplätze für Autos und Busse** sowie **Abstellplätze für Fahrräder**. Diese sind weitgehend vorhanden und es ist lediglich der Bereich der Erstinformation durch Schilder und Wegweisung zum neuen Kultur- und Landschaftspark zu optimieren. Übersichtstafeln an Parkplätzen und ein umfassendes **Leitsystem** auf dem Loreley-Felsen und der Umgebung sind hier sinnvolle Maßnahmen. Langfristig gesehen, besonders im Hinblick auf die Bundesgartenschau 2031, ist die **Verbindung zwischen der Stadt St. Goarshausen und dem Loreleyfelsen** entlang des Rheinufers und mit neuen Mobilitätsangeboten (z.B. Aufzug) wichtig. Im bestehenden Besucherzentrum könnte neben der Gastronomie und ggf. Gruppenräumlichkeiten ein ‚**Rheinsteig Service-Point**‘ mit Informationsmöglichkeiten (analog und digital), Schließfächern und Trockenraum usw. eingerichtet werden. Bis zur Einrichtung des **neuen Besucherzentrum im ehemaligen Turnerheim** am Haupteingang des Kultur- und Landschaftsparks ist hier auch **die Tourist-Info, Shop, Merchandising und Gastronomie** für die Besucher vorzuhalten. Hier befindet sich auch eine **Sanitäreanlage**, eine zweite ist weiter im Park im Übergang zum Plateau geplant.

Das **neue Besucherzentrum im ehemaligen Turnerheim** soll für die Besucher zentraler Informations-, Anlauf- und Servicepunkt am Haupteingang sein. Seine Umsetzung bis Anfang 2019,

spätestens jedoch ab 2020 wird als besonders wichtig angesehen. Eine erste Planung ist bereits für das Unter- und Erdgeschoss vorgenommen worden. Diese ist zu fortzuschreiben und dabei um mögliche Angebote (Büroflächen TI, Parkverwaltung, Übernachtungsangebote, Wechselausstellungsflächen usw.) zu ergänzen. Die Dimension bzw. Flächengrößen der einzelnen Angebote ist dort ebenfalls nochmals zu prüfen und ggf. zu überplanen. So erscheint bisher der Bereich für Informationsangebote zu klein, um in einem modernen Besucherzentrum Shop, TI, Informations- und Ausstellungsflächen etc. unterzubringen (z.B. für Informationsfilme, Ausstellungen oder Mediastationen zur Loreley). In diesem Zusammenhang ist auch nochmals auf die Erstellung eines für alle Akteure akzeptierten Konzeptes zur Inszenierung der Loreley bzw. ihres Mythos mit Indoor- und/oder Outdoor-Ausstellungen/-Inszenierungen, Skulpturen notwendig, die von professionellen Ausstellungsmachern, Szenographen zu entwickeln ist und bestehende Inszenierungsansätze (Themen Loreley, Mythen, Märchen, Licht) berücksichtigt. Hierbei ist auch der Einsatz moderner Medien bei der Inszenierung zu klären, der auch geeignete Services mit Hilfe von Internet, Fotogalerie oder Fotoversand per E-Mail umfasst, um Kunden zu binden bzw. als Testimonials/Multiplikatoren zu gewinnen (→ „Erinnern und Bestätigung finden“).

Karte 2: Verortung möglicher zukünftiger Besucherangebote und -erlebnisse auf dem Loreley Plateau



Quelle: Kartengrundlage Google Maps, ift GmbH 2016

Das **neue Hotel** auf dem Loreley-Plateau sowie **Wohnmobilstellplätze** und **ggf. Zeltbereich für Wanderer und Veranstaltungsbesucher** decken die Angebotsnachfrage im Bereich „Wohnen und Schlafen“. Zu überlegen ist zu einem späteren Zeitpunkt, ob in (Teilen) der ersten Etage und des Dachgeschosses des ehemaligen Turnerheims einige **Ferienwohnungen** oder ein kleines **„Bed & Breakfast“** zur Abrundung des Übernachtungsangebotes auf der Loreley etabliert werden kann, z.B. in Kombination mit dem bzw. als Ergänzung für den Gastronomiebetrieb.

Neben dem Hotel kann der Bereich „**Essen und Trinken**“ zukünftig durch zwei weitere Gastronomiebereiche abgedeckt werden. Im jetzigen Besucherzentrum könnte eine **gruppen- und familienfokussierte Gastronomie** mit Fingerfood und einfacher Gruppengastronomie (ggf. auch

als Selbstbedienungs-Restaurant) entstehen. Ein weiteres eher **modern ausgerichtetes Gastronomieangebot mit Sonnendeck** könnte im Turnerheim mit Fokus auf gehobene Bürgerlichkeit und Regionalität entstehen. Es sollte sich von der **hochwertigen Hotelgastronomie** klar abgrenzen und auch für Gruppen mit gehobenen Ansprüchen nutzbar sein.

Ein **thematisierter Indoor-Spielbereich** mit den Elementen Klettern und Bauen (ggf. thematisiert zum Loreley Mythos und dem Ort) sowie Gruppenräume für Schulklassen und Vereine könnte als Ergänzung zur Gastronomie im alten Besucherzentrum angegliedert werden. Ein **Outdoor-Spielbereich** mit Wasser ist in den laufenden Planungen bereits in der Nähe zum ehemaligen Turnerheim vorgesehen und seine Einrichtung ist auch für die Etablierung eines Gastronomieangebotes dort wichtig. Dort ist in den Planungen auch eine **kleine Arena** für kleinere Veranstaltungen (Kleinkunst, Kindertheater, Lesungen etc.) vorgesehen.

4.3 Grobschätzung der Wirtschaftlichkeit

Bei dem Kultur- und Landschaftspark Loreley handelt es sich um ein professionell gepflegtes umzäuntes Gelände ohne Eintrittsgelt, dessen (teilweise) Gegenfinanzierung über Parkgebühren, Pachten/Mieten, Eigenerlöse (Führungen, Schließfächer, ggf. Eigenbetrieb Serviceeinrichtungen) erfolgen soll.

Aktuell wird davon ausgegangen, dass eine Betriebsträger-GmbH den professionellen operativen Betrieb und die Weiterentwicklung des Kultur- und Landschaftsparks sicherstellt, die von der Verbandsgemeinde Loreley sowie ggf. dem Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal und weiteren Partnern getragen wird. **Aktuell wird von jährlichen Kosten von rund 340 T€ ausgegangen, von denen 220 T€ für den operativen Betrieb gedacht sind** (vgl. Kommunalberatung Rheinland-Pfalz GmbH und Mittelrheinische Treuhand GmbH 2016). Bis Jahresende laufen Gespräche mit dem Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal und weiteren Partnern zur Gründung der GmbH. Bis dahin sind die laufenden Kosten für professionelle Pflege und Betrieb sowie Finanzierung des Kultur- und Landschaftsparks Loreley zu präzisieren. Vor dem Hintergrund des nunmehr vorliegenden Nutzungskonzeptes ist dies nun erstmals möglich.

Hierfür dient auch die weiter unten stehende Tabelle mit Kostenangaben für ausgewählte Angebote, die auch im Kultur- und Landschaftsparks Loreley anzutreffen sein werden. Sie sollen einen ersten Eindruck über die notwendigen laufenden Betriebskosten zur Pflege und Instandhaltung geben. Sie sind als erste Orientierung zu verstehen, die im Rahmen der Umsetzung weiter zu konkretisieren sind. Hilfreich dabei sein wird eine in Arbeit befindliche Studie zu den Lebenszykluskosten, die zur abschließenden Berechnung der Betriebs- und Reinvestitionskosten als detailliertere Berechnungsgrundlage herangezogen werden sollte.

Neben der Kostenseite werden im Folgenden das **Einnahmepotenzial** auf Basis der in Kapitel 4.1 aufgeführten Annahmen vorgestellt. Geht man von der dort angenommenen jährlichen Besucherzahl von 300.000 Gästen (ohne Events und Hotelgäste, zum Vergleich heute 200.000 bis 300.000 geschätzt) und deren Verteilung auf Wanderer, Busgäste, PKW-Gäste etc. aus, so ergibt sich unter Zuhilfenahme von marktüblichen Preis-/Pachtniveaus (z.B. für Gastronomie, Merchandising, Stellplätzen, TI und Verwaltung) das in Tabelle 16 beispielhaft aufgezeigte Einnahmepotenzial.

Tabelle 15: Pflegekosten ausgewählter Angebote in Grün- und Parkanlagen

Angebot	Kosten pro qm und Jahr
Rasenflächen	4,- € – 5,- €
Spielflächen	6,- € – 10,- €
Stauden- und Gräsergarten	10,- € – 15,- €
Rosengarten	10,- €
Blumenbeete	20,- € – 30,- €
Toiletten, Gebäude (inkl. Reinigung)	40,- € – 50,- €
Wasserspiele	40,- € – 50,- €
Sonstige Parkflächen (Wege, Plätze)	4,- € – 5,- €

Eigene Recherchen und Erfahrungswerte ift GmbH 2016

Tabelle 16: Ausgewählte Einnahmepotenziale im Kultur- und Landschaftspark Loreley

Einnahmebereiche	Einnahmepotenzial netto*
50.000 Wanderer (1/10 nutzt Schließfächer à 0,80 € netto, 1,- € brutto)	4.000,- €
180.000 PKW-Gäste (davon 30.000 – 80.000 Wildparker, Ø 3 Personen pro PKW, 2,50 € netto ca. 3,- € brutto pro PKW)	83.333,- – 125.000,- €
50.000 Busgäste (Ø 37 bis 42 Personen pro Bus = 1.200 – 1.300 Busse p.a. à netto 10 – 15,- €)	12.000 – 19.500,- €
20.000 sonstige Gäste (Spaziergänger, Radfahrer etc.)	0,- €
20 Wohnmobilstellplätze à netto 10,- € mit 150 Tagen Belegung	30.000,- €
Umsatz Shop bzw. Pacht/Miete**: 0,30,- € bis 1,00 € pro Besucher bzw. 8,- bis 10,- € pro qm (90-100 qm)	9.000,- – 12.000,- €
2x Gastronomiepacht**: 10,- bis 20,- € pro qm (400 qm inkl. Außengastronomie)	48.000,- – 96.000,- €
Miete TI: 5,- bis 10,- € pro qm (Differenzierung Front- und Backoffice) (30 qm Frontoffice, 70 qm Backoffice inkl. Lager)	6.000,- – 12.000,- €
Summe	192.333,- – 298.500,- €

Eigene Berechnungen ift GmbH 2016, *Werte gerundet, ** ggf. zzgl. gestaffelter Umsatzpacht von X% ab Umsatz X in Gastronomie und Shop

Mit aufgezeigten Einnahmepotenzialen aus den Bereichen Merchandising/Services, Parken, Wohnmobilstellplatz, Gastronomie und TI wird ersichtlich, dass auch ohne Eintritt bei einem professionellen Betrieb schnell **jährliche Einnahmen in einer Größenordnung von gerundet 200.000,- bis 300.000,- € (netto) plausibel** sind. Hierin berücksichtigt sind noch nicht mögliche

Einnahmen durch Führungen/Gruppenprogramme, ggf. umsatzbezogene zusätzliche Pachteinahmen bei Gastronomie und Merchandising, zusätzliche Parkeinnahmen während Abendveranstaltungen auf der Loreleybühne (die bisher 60.000 – 100.000 Gäste der Loreley-Bühne zahlen aktuell 5,- € Parkgebühren neben dem Eintritt) oder die Pachteinahmen für die bestehende Gastronomie im aktuellen Besucherzentrum. Weiterhin sind noch nicht berücksichtigt zusätzliche Erlöse durch die mindestens 80.000 Übernachtungen im neuen Hotelbetrieb (bei 380 Betten in 200 Zimmern). Im Zuge des Betriebs des Kultur- und Landschaftsparks Loreley sollte langfristig über freiwillige oder festgesetzte Beiträge seitens vom Tourismus profitierende Branchen nachgedacht werden (→ ‚Tourismusabgabe‘). Zu bedenken ist auch, ob zusätzliche Einnahmen durch eine zumindest teilweise Gegenfinanzierung des Toilettenbetriebs durch die Besucher generiert werden können, so wie dies heute an Standorten mit hoher Besucherfrequenz üblich ist (Bahnhöfe, Autobahnraststätten → ‚Modell SANIFAIR‘).

Deutlich wird durch die aufgezeigten Einnahmebereiche, dass damit auch ohne Eintrittsgelder für den Kultur- und Landschaftspark Loreley eine deutlich über dem marktüblichen Niveau von Landschaftsparks und großen Parkanlagen befindliche Kostendeckungsquote von über 50 Prozent realisierbar ist. Dies gilt auch, wenn für die jährlichen Kosten einer Betriebsträger-GmbH davon ausgegangen wird, dass diese über dem bisherigen Kostenansatz von 340 T€ aus der aktuellen Betriebsträgerstudie liegen dürften (vgl. Kommunalberatung Rheinland-Pfalz GmbH und Mittelrheinische Treuhand GmbH 2016). Die saisonal stark schwankende und auf die Wochenendtage stark konzentrierte Nachfrage macht den gleichbleibend intensiv hohen Personaleinsatz von Kassenpersonal bei moderaten Eintrittsgeldern ohnehin unrentabel. Durch den Verzicht von Eintrittsgeldern dürften die Personalkosten gering bleiben.

Zudem ist zu berücksichtigen, dass in Kombination mit dem Hotelneubau und der konsequenten Umsetzung des Entwurfs des Kultur- und Landschaftsparks Loreley bei professioneller und abgestimmter Vermarktung durch alle touristischen Akteure auf betrieblicher, lokaler, regionaler und Landesebene jährlich mehr als 300.000 Besucher plausibel sind. Entsprechend sind dann höhere Einnahmen möglich, wenngleich auf der Kostenseite auch der Pflege- und Betriebsaufwand steigt (allerdings vermutlich nicht im gleichen Maße).

Abschließend sei bei der Betrachtung von Wirtschaftlichkeitsaspekten noch auf die nur schwer zu quantifizierbare indirekte Wertschöpfung durch eine höhere Aufenthaltsdauer vorhandener Übernachtungsgäste in der Region oder die Gewinnung neuer Übernachtungsgäste hingewiesen. Zudem sind spürbare Image- und Werbeeffekte durch die Berichterstattung über Bau, Eröffnung und Betrieb des Kultur- und Landschaftsparks Loreley wahrscheinlich, deren monetärer Gegenwert beträchtlich sein kann, wie durch Medienresonanzanalysen bei Besucherattraktionen schon vielfach nachgewiesen haben.

4.4 Fazit und Ausblick

Das touristische Nutzungskonzept für den Kultur- und Landschaftspark Loreley umfasst die auf den bisherigen Planungsentwürfen des Parks und der begleitenden Hotelinvestorenplanungen abgestimmte Entwicklung touristischer Angebote und Services. Es geht dabei davon aus, dass kein Eintritt für den Kultur- und Landschaftspark Loreley genommen wird. Dennoch ist es plausibel, dass durch Parkplatz-/Wohnmobilstellplatzgebühren, Services (Führungen, Schließfächer etc.) sowie Pachten und Mieten (Gastronomie, TI, Merchandising) nennenswerte Einnahmen plausibel in Höhe von 200.000,- bis 300.000,- € generiert werden können.

Die **zentralen Erkenntnisse** dieses **touristischen Nutzungskonzeptes** sind **bis Herbst 2016** mit den zentralen Ergebnisse der im Juni fertiggestellten **Betriebsträgerstudie** sowie im Sommer fertiggestellten **Lebenszykluskostenanalyse** rück zu koppeln und zu **verdichten**, damit diese gebündelten Erkenntnisse möglichst schnell in laufende Planungen zur Gründung der Betriebs-träger-GmbH einfließen können (Verhandlungen Gesellschaft, Interessenbekundungsverfahren für Gesamtbetreiber der Parkanlagen). Hierzu gehört insbesondere die Detaillierung der hier skiz-zierten Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen um **fundierte Betriebs- und Erlösberechnungen** im Sinne einer **Wirtschaftlichkeitsanalyse**. Bis Anfang 2017 sollten die Betriebsträgerstrukturen geschaffen sein, idealerweise ist dann auch bereits eine kompetente Führungspersönlichkeit für den Gesamtbetrieb und den weiteren Aufbau gefunden.

Kurzfristig steht im Zeitraum der Bauphase das **Baustellenmarketing** im Vordergrund, um über verschiedenste Medien und Formen die Öffentlichkeit und Besucher über die geplanten Veränderungen auf der Loreley zu informieren. Eine Info-Box am alten Besucherzentrum dazu wird ge-rade eingerichtet. Die VG Loreley erarbeitet dazu mit Ihren Partnern (SGD Nord, Romantischer Rhein Tourismus GmbH, Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal etc.) ein Konzept mit Mei-lensteinen und schreibt dieses bis 2019 fort. Dazu gehört auch ein Abgleich der Event- und Bau-ablaufplanung (vom Abriss des alten Hotelbaus im November 2016 als Kick-Off bis zum Termin der Saisonöffnung 2019).

Weiterhin hat die Schaffung eines **neuen Besucherzentrums im ehemaligen Turnerheim** (wenn möglich bis 2019, d.h. Planungsbeginn und Finanzierung ab 2017) mit TI, Shop, Gastrono-mie sowie ggf. Büro und Ausstellungsflächen oder Beherbergungsangebote höchste Priorität. Ne-ben der Weiterentwicklung des bisherigen Planungsstandes ist hierfür die Akquise von Fördermit-teln zum Umbau/zur Realisierung notwendig. In diesem Zusammenhang sollten dann auch die angedachten teilweisen **Umnutzungen des bestehenden Besucherzentrums** präzisiert werden sowie sein Betrieb für die Zeit des Umbaus als TI, Info-Box und Gastronomie sichergestellt wer-den. Mittelfristig dient das alte Besucherzentrum als „Rheinsteig Service-Point“ mit Informations-dienstleistungen und weiteren Services. Dortige Schließfachanlagen können nicht nur von Wan-derern und Radfahrern, sondern auch von Bühnenbesuchern genutzt werden. Die bestehende Gastronomie sollte als Basisgastronomie für Gruppen und Familien weitergeführt werden. Indoor-Spielplätze und Gruppenräumlichkeiten sind weitere Nutzungsoptionen.

Kurzfristig sollte auch eine Beauftragung von professionellen Ausstellungsmachern, Szenogra-phen etc. zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Einsatzes weiterer **Inszenierungsangebote** im Kultur- und Landschaftspark Loreley erfolgen. Angeraten wurde der VG Loreley hierfür einen mittelhohen fünfstelligen Eurobetrag in die Haushaltsplanungen 2017 einzustellen.

Von zentraler Umsetzung für die Erlösseite ist die schnelle Einführung und konsequente Kontrolle eines umfassenden Parkverbotes auf dem Loreley-Plateau (evtl. Straßenumwidmung), um hierdurch die gewünschten Parkgebühreneinnahmen zu erreichen bzw. durch verhängte Bußgelder die Gemeindegzuschüsse zu refinanzieren.

Für den **langfristigen Betrieb** und das Controlling des Kultur- und Landschaftsparks sind weiterhin bisher fehlende Informationsgrundlagen zu schaffen. Hier wird die regelmäßige Durchführung von **Gäste-/Besucherbefragungen** angeraten als Instrument der Qualitätskontrolle sowie die Einführung eines **elektronischen Zählsystems** an der Fels Spitze bzw. am Haupteingang, um verlässliche Informationen über die Höhe der jährlichen Besucherzahlen und den zeitlichen Verläufen der Besuchsfrequenzen zu erhalten (nach Saison, Wochentagen und Tageszeiten).

Im Zuge langfristiger Planungen sollte bereits bei den weiteren Planungen zur Machbarkeit der BUGA Mittelrheintal 2031 die Überlegungen zu denkbaren **Verbindungsmöglichkeiten** (z.B. Aufzug, Seilbahn, Schienenbahn, Shuttles) vom **Rheintal zum Loreley-Plateau** präzisiert werden.

5. Anhang

5.1 Workshop 1

5.1.1 Teilnehmer

Name	Unternehmen
Böllstorf, Anika	ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH
Groß, Werner	Verbandsbürgermeister VG Loreley, Vorsteher des Planungsverbandes Loreley
Hermann, Begoña	Vizepräsidentin der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
Johannsen, Karsten	Vors. des Aufsichtsrates der NIDAG NEUBAU Immobilien Development AG
Jung, Juliana	Referat Tourismus, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz
König-Lehrmann, Dipl. Ing. Nadya	Geschäftsführerin Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal
Metz, Thomas	Generaldirektor der Generaldirektion Kulturelles Erbe RLP
Rast, Christian	ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH
Schaust, Armin	Vertreter des Maßnahmenträgers Verbandsgemeindeverwaltung Loreley, Wirtschaftsförderung und Tourismus Verbandsgemeindeverwaltung Loreley
Schwarz, Claudia	Vorsitzende des Vereins der UNESCO-Welterbestätten Deutschland
Steiert, Vanessa	Geschäftsführerin der Loreley-Touristik e.V.
Vogt, Dipl. Ing. Thomas	SGD Nord Referatsleiter Referat Bauwesen
Zeidler, Gunther	NIDAG Projekt Zweite UG
Zeimentz, Rainer	Ministerium des Inneren, für Sport und Infrastruktur

5.1.2 Dokumentation






► **Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley**

Dokumentation Workshop
Koblenz, 6.6.2016
Christian Rast, Anika Böllstorf

ift GmbH
Goltsteinstraße 87a
50968 Köln
Tel: 0221 - 98 54 95 01
Fax: 0221 - 98 54 95 50
info@ift-consulting.de

Gutenbergstraße 74
14467 Potsdam
Tel: 0331 - 200 83 42
Fax: 0331 - 200 83 46
potsdam@ift-consulting.de

Quelle: Christian Rast, ift GmbH



Heutiger Ablauf, Inhaltsübersicht

1	Begrüßung	Begoña Hermann & Rainer Zeimentz
2	Kurze Vorstellungsrunde	alle
3	Kurzimpulse zum Landschafts- und Kulturpark Loreley	Christian Rast
4	Gruppendiskussion: Zielgruppen	alle
5	Kurzimpulse zum Landschafts- und Kulturpark Loreley	Christian Rast
6	Gruppendiskussion/-arbeit: To do's im Landschafts- und Kulturpark Loreley	alle
7	Gruppendiskussion/-arbeit: Umsetzungsprioritäten	alle
8	Ausblick, nächste Schritte	Christian Rast
9	Verabschiedung	Begoña Hermann & Rainer Zeimentz

2 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 **ift-consulting.de** © 2016

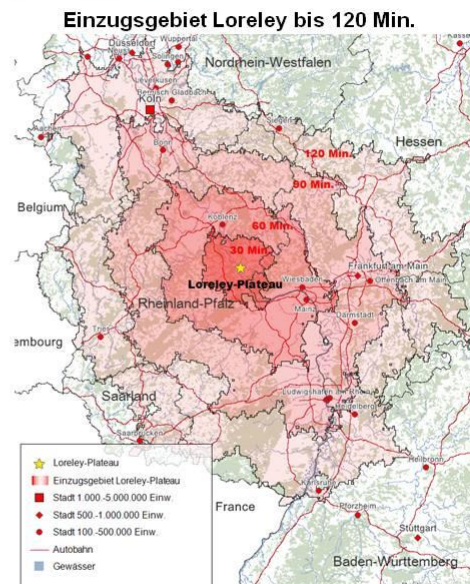
KURZIMPULSE ZUM LANDSCHAFTS- UND KULTURPARK LORELEY

CHRISTIAN RAST
IFT FREIZEIT- UND TOURISMUSBERATUNG GMBH

3 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 ift-consulting.de © 2016

Ausgangssituation: Standort und Umfeld

- ▶ Internationale Bekanntheit, insbesondere Übersee
- ▶ Großes und gutes Einzugsgebiet in zentraler Lage des Welterbes Oberes Mittelrheintal
- ▶ Besucherzentrum mit mittlerweile nur noch 2.000 Besucher p.a.
- ▶ Ca. 60.000 bis 80.000 Veranstaltungsgäste
- ▶ Peak-Days: Freitag bis Sonntag
- ▶ über 100.000 Wanderer auf dem gesamten Rheinsteig (320 km) in den 6 Wandermonaten
- ▶ VG Loreley
 - 51 Beherbergungsbetriebe
 - rund 2.400 Betten
 - rund 224.000 Übernachtungen



4 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 ift-consulting.de © 2016

Ausgangssituation: Impressionen



5 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 ift-consulting.de © 2016

Ausgangssituation: Zielgruppen Romantischer Rhein nach Personas RLP



Bernd und Ulrike Blum (aktive Naturgenießer)

Sie verreisen meist als **Paare** oder **Freunde mittleren Alters** (oft ohne Kinder). Während ihrer Reisen mögen sie **Rad- und Wandertouren** sowie **Ausflüge**, die sie meist von einem **zentralen Standort** aus starten. Sie sind **qualitätsorientiert** und haben einen **hohen Anspruch** an ein **ganzheitliches Naturerlebnis**. Außerdem lieben sie **typische Speisen und Getränke**.



Bille und Henning Wolf (Vielseitig Aktive)

Diese Zielgruppe besteht zu einem großen Anteil aus **jungen bis mittelalten Menschen** (oft **Familien**). Sie sind **medienaffin** und gerne **vielseitig** in der **Natur** unterwegs. Dabei suchen sie auf Reisen vor allem **Spaß und Action**, entsprechend gehen sie **wandern, fahren Mountainbike, klettern** und nutzen verschiedene **Freizeiteinrichtungen**.



Walther Probst und Edelgard Brauch (Reifere Natur- und Kulturliebhaber)

Diese Zielgruppe besteht zu einem großen Teil aus **älteren Paaren**. Sie sehen sich gerne **kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten** an. Dabei reisen sie **individuell** oder in einer **(Bus-)Gruppe**. Sie sind gern in der **Natur** unterwegs, allerdings **ohne sportlichen Ehrgeiz**. Außerdem mögen sie **Städte und kulturelle Veranstaltungen**.

6 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 ift-consulting.de © 2016

Ausgangssituation: Internationale Quellmärkte in RLP

Auslandsübernachtungen im Jahr 2014 nach touristischen Regionen in Rheinland-Pfalz



- Die meisten Übernachtungen von ausländischen Gästen wurden im Jahr 2014 in der Region Mosel-Saar registriert, gefolgt von der Eifel, der Pfalz und dem Rheintal. Danach folgen mit Abstand Rheinhessen, der Hunsrück, das Naheland, die Region Ahr und die Region Westerwald-Lahn.

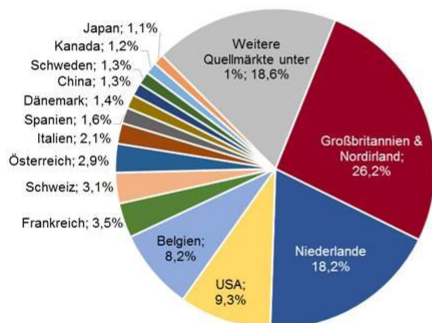


*Anmerkung: Die NRW Eifel sowie das Gebiet des Lahntal außerhalb von RLP wird hier nicht abgebildet.
Quelle: Eigene Darstellung, Kartengrundlage GfK GeoMarketing

Ausgangssituation: Internationale Quellmärkte - Rheintal

Anteile der Top-Quellmärkte in der Tourismusregion Rheintal in 2014

- 1. Großbritannien & Nordirland (26,2%), 2. Niederlande (18,2%), 3. USA (9,3%), 4. Belgien (8,2%), 5. Frankreich (3,5%)



Anzahl der Übernachtungen ausländischer Gäste 2014:
551.031
Veränderung zum Vorjahr:
+ 3,1%

Anzahl der Ankünfte ausländischer Gäste 2014 :
264.478
Veränderung zum Vorjahr:
+4,6%

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis Statistisches Landesamt RLP 2014, inkl. Camping

GRUPPENDISKUSSION: WER SIND DIE ZENTRALEN ZIELGRUPPEN FÜR DEN LANDSCHAFTS- UND KULTURPARK LORELEY?

9 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 **ift-consulting.de** © 2016

Zielgruppen

- ▶ Regionale Besucher (Naherholer und Tagestouristen)
 - Mittelrhein (Identifikation, Multiplikatoren)
 - Mittelrhein, Mosel, Hunsrück, Eifel
 - Rheinland-Pfalz sowie Ballungsräume Rhein-Ruhr und Rhein-Main
- ▶ Touristen (Tages- und Übernachtungsgäste)
 - Ausländische Touristen (Übersee, Europa)
 - Eventtouristen (Konzerte, sonst. Veranstaltungen)
 - Vereine, Clubs, Schulklassen
 - Bus-/Schiffstouristen → überwiegend Generation „70+“
 - Wanderer, insbesondere Rheinsteig (→ Loreley als Etappenstart-/Endpunkt)
- ▶ Weitere zusätzliche Zielgruppen durch das Hotel: Geschäftsreisende (klassisch und promotabel), Familien, Genussreisende, Wanderer, Naturliebhaber

Ergebnisse des Workshops

10 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 **ift-consulting.de** © 2016

KURZIMPULSE ZUM LANDSCHAFTS- UND KULTURPARK LORELEY

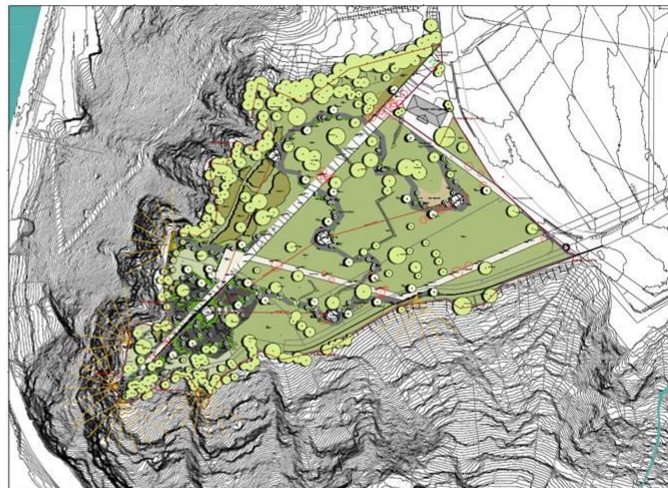
CHRISTIAN RAST
IFT FREIZEIT- UND TOURISMUSBERATUNG GMBH

11 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 ift-consulting.de © 2016

Ausgangssituation: Planung Landschafts- und Kulturpark

► Dreiklang:

- Landschafts- und Kulturpark
- Freilichtbühne
- Hotel

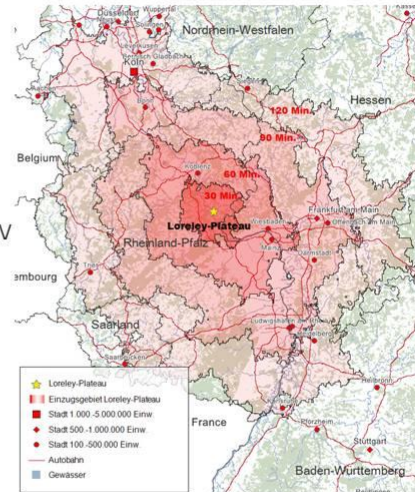


Quelle: werkteam - loreley

12 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 ift-consulting.de © 2016

Ausgangssituation: Besuchsszenarien und Kapazitäten

- ▶ Drei Besuchsszenarien mit Annahmen
 - 100.000, 200.000 und 400.000 Besuchern p.a.
 - 80% Besucher von Mitte April bis Mitte Oktober
 - Aufenthaltsdauer 2-3 Stunden
 - Belegungsfaktor 2,0
 - 75% PKW, 15% Reisebus, 10% Rad, Wanderer, ÖPNV



Quelle: Eigene Berechnungen ift GmbH 2016; Datengrundlage GfK GeoMarketing

13 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 ift-consulting.de © 2016

Ausgangssituation: Besuchsszenarien und Kapazitäten

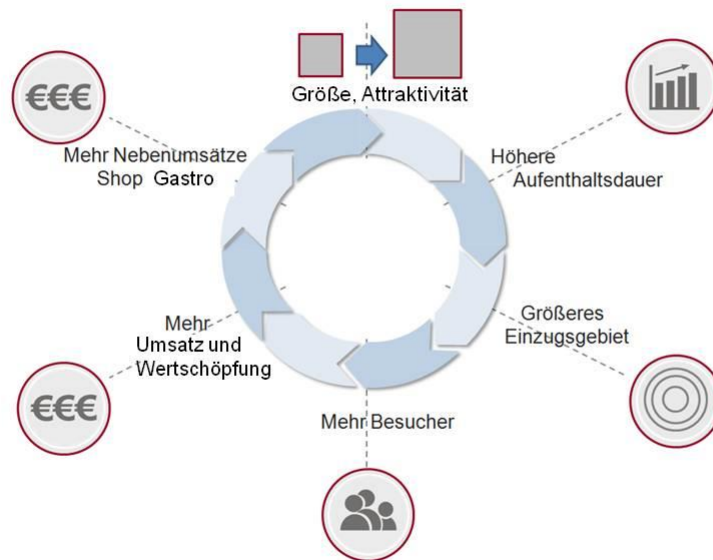
	100.000	200.000	400.000
Besuche Werktag	350	700	1.500
Besuche Design	900	1.800	3.500
Besuche Peak	1.100	2.200	4.400

→ Etwa die Hälfte gleichzeitig anwesend

	100.000			200.000			400.000		
	Werktag	Design	Peak	Werktag	Design	Peak	Werktag	Design	Peak
PKW	105	270	330	210	540	660	450	1.050	1.320
Reisebus	1	4	4	3	7	9	6	14	18
Parkplätze PKW	53	135	165	105	270	330	225	525	660
Parkplätze Bus	1	2	2	1	4	4	3	7	9

14 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 ift-consulting.de © 2016

Besucherattraktionen: Wirkung Größe und Attraktivität



15 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 **ift-consulting.de** © 2016

Besucherattraktionen: Besuchermotivation

► Drei Motivationen

- intellektuell = Inhalte erfahren
- sozial = zusammen erleben
- emotional = berührt sein



Quelle: GfK Kunstraum

16 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 **ift-consulting.de** © 2016

Besucherattraktionen: Besuchererlebnis

Das **Besuchererlebnis** wird als positiv empfunden, wenn es...

den **Intellekt** fordert

- Aha-Erlebnis
- Faszination
- Zusammenhänge
- Anspruch

staunen lässt

- Höher, schneller, weiter
- Das Unerwartete
- Das Außergewöhnliche

berührend ist

- Magie des Echten
- Empathie
- Identifikation

abwechslungsreich ist

- Spannung – Entspannung
- Aktivität – Konsum
- Ruhig – Lebhaft



Quelle: GfK Kunstraum

17 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 **ift-consulting.de** © 2016

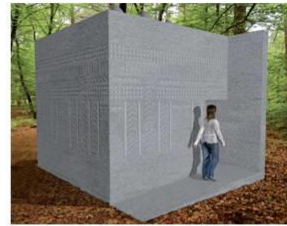
Besucherattraktionen: Beispiel Straße der Megalithkultur



18 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 **ift-consulting.de** © 2016

Besucherattraktionen: Konsequenzen aus Benchmarkanalysen

- ▶ Inszenierung, im Kleinen wie im Großen
- ▶ Architektur
- ▶ Eventisierung
- ▶ Ikonisierung von Ausstellungstücken
- ▶ Authentische Orte
- ▶ Emotionale Personifizierung
- ▶ Gute Erreichbarkeit
- ▶ Gute Anbindung an touristische Hochfrequenzbereiche
- ▶ Umfassende Infrastruktur
- ▶ Professionelle Vermarktung



19 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 ift-consulting.de © 2016

Besucherattraktionen: Konsequenzen aus Benchmarkanalysen

- ▶ Inszenierung, im Kleinen wie im Großen:
 - Menschen in historischer Kleidung und historischer Situation, Großkulissen wie Flugzeuge, Schiffswände, Schiffskabinen, Großgerät im Außenbereich.
- ▶ Architektur
 - modern, ungewöhnlich, anspruchsvoll, z.T. von berühmten Architekten.
- ▶ Eventisierung
 - Zusatzausstattung mit Freilichtbühnen, regelmäßige Großevents, Kultereignisse.
- ▶ Ikonisierung von Ausstellungstücken
 - emotionale Aufladung, Exponate als „Star“ inszeniert.
- ▶ Authentische Orte
 - Schauplätze bedeutender historischer Ereignisse, enge Bezüge von musealer Präsentation und historischem Geschehen.
- ▶ Emotionale Personifizierung
 - Geschichte wird anhand von Einzelschicksalen erzählt, Menschen werden gezeigt in ihrer historischen Situation, Menschen erzählen im Film, berühren die Zuschauer und Besucher mit persönlicher Lebensgeschichte.

20 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 ift-consulting.de © 2016

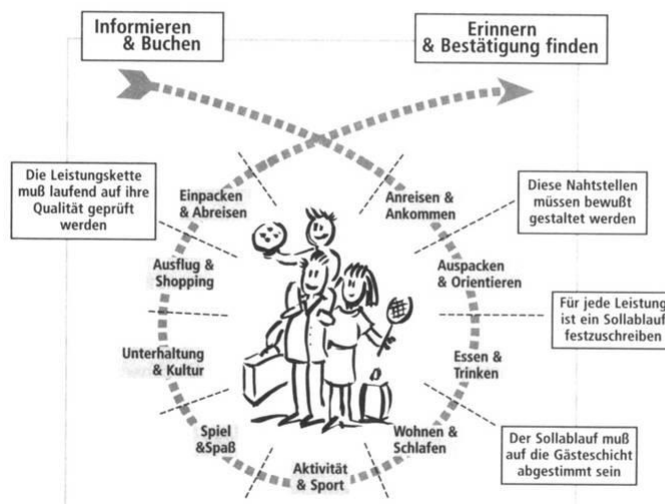
Besucherattraktionen: Konsequenzen aus Benchmarkanalysen

- ▶ Gute Erreichbarkeit,
 - manchmal auch „besondere“ Erreichbarkeit, z.B. mit einer Seilbahn, ansonsten PKW, Bus, z.T. zentrale Lage, gutes Einzugsgebiet
- ▶ Gute Anbindung an touristische Hochfrequenzbereiche, die eine hohe Abschöpfung ermöglichen
- ▶ Umfassende Infrastruktur
 - darunter Veranstaltungsräume mit Veranstaltungstechnik, Räume für Museumspädagogik, Parkplätze, Gastronomie, Shop, etc.
- ▶ Professionelle Vermarktung
 - z.T. im Verbund mit Partnern, hohe Vertriebsorientierung, professionell betriebenes Gruppengeschäft (Busse), umfassende mediale Begleitung

21 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 **ift-consulting.de** © 2016

Besucherattraktionen: Touristische Servicekette

- ▶ Besuchererlebnisse entlang der touristischen Servicekette zielgruppen- und bedürfnisorientiert gestalten!!!



22 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 **ift-consulting.de** © 2016

GRUPPENDISKUSSION/-ARBEIT:

DIE OPTIMALE TOURISTISCHE SERVICEKETTE FÜR DEN LANDSCHAFTS- UND KULTURPARK LORELEY

23 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 **ift-consulting.de** © 2016

Gruppendiskussion/-arbeit: Die touristische Servicekette

- ▶ Wie sieht Sie die touristische Servicekette für ein optimales Besuchserlebnis im Landschafts- und Kulturpark Loreley aus?
 - Was ist schon da bzw. gut in der Planung vorgesehen? (je Servicekettenglied)
 - Was brauchen wir jeweils noch? (je Servicekettenglied)
- ▶ Bitte berücksichtigen Sie dabei die Bedürfnisse zentraler Zielgruppen, z.B.
 - (Schüler-/Kinder-/Bus-)Gruppen
 - Familien mit Kindern (Vielseitig Aktive)
 - Senioren (Reifere Natur- und Kulturliebhaber)
 - Wanderer/Radfahrer (Aktive Naturgenießer)
 - Internationale Gäste



Quelle: Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH nach ADAC 2003

24 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 **ift-consulting.de** © 2016

Touristische Servicekette

Ergebnisse des
Workshops

Vorbereiten, Informieren, Buchen

- ▶ Baustellenmarketing
 - Baustellenführungen
 - Regelmäßige Informationsveranstaltungen / Vorträge über das Projekt
 - Dokumentation (Medien-Partnerschaften, Webcam etc.)
 - Partnerprojekte
- ▶ Optimierung Buchungssystem
- ▶ Pflege und aktive Nutzung von touristischen Bewertungsportalen/-plattformen (tripadvisor, zoover etc.)

Bereits vorhandene Informations- und Buchungsangebote:

- ▶ Regelmäßige Bürgerinfo (alle 3-4 Monate)
- ▶ Wanderausstellung
- ▶ Stetige Aktualisierung der Internetseite
- ▶ Buchbare Angebot im Umfeld der Loreley über Buchungssystem RLP



25 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 ift-consulting.de © 2016

Touristische Servicekette

Ergebnisse des
Workshops

Ankommen und Orientieren

- ▶ Verknüpfung Rheintal und Loreley, z.B. Schienenbahn im Tal, Seilbahn
- ▶ Schaffung eines erlebnis- und serviceorientierten Besucher(-informations-)zentrums
- ▶ Infopoints: persönliche- und digitale Besucherinformation
- ▶ Besucher WC

Freizeit und Sport

- ▶ Spielplätze/-möglichkeiten

Unterhaltung und Kultur

- ▶ Wechselausstellungen / Kunstobjekte
- ▶ Eventflächen / Veranstaltungsbereich
- ▶ Fotopunkt
- ▶ Inszenierungen



26 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 ift-consulting.de © 2016

Touristische Servicekette

Ergebnisse des
Workshops

Ausflug und Shopping



- ▶ Shopbereich für Merchandising
- ▶ Information über Region → Tourist-Info

Weitere Aspekte

- ▶ Schnelle Anstellung eines „Parkmanagers“
- ▶ Ver- und Entsorgung ((Ab-)Wasser, Strom) jetzt (!) über ein Leerrohrsystem zu regeln
- ▶ Einteilung der Projekte im Nutzungskonzept in kurz- (2017-2019 bis Eröffnung), mittel- (2020-2030) und langfristig (ab 2031) vorzunehmen



Bereits vorhandene weitere Aspekte

- ▶ Planungen zur Barrierefreiheit sind mit zuständigen Personen und Institutionen in Abstimmung

27 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 ift-consulting.de © 2016

Weitere Erkenntnisse des Workshops

Ergebnisse des
Workshops

▶ Status Quo:

- Rheintal als Durchreisetourismusdestination → Kurzreiseziel
- Wertschöpfung Tagestourismus höher als Übernachtungstourismus
- 2006 ca. 200.000 Besucher auf Fels Spitze (Hochrechnungen Zweckverband Welterbe)
- Ausstellung im Besucherzentrum: Jahr 2000 knapp 22.000 Besucher, Jahr 2015 nur noch 2.000 Besucher
 - Zielgruppe v.a. Familien und Schulklassen
- Hotel: ca. 300 Busse in 15 Wochen (ab Mitte Mai)
- Loreley v.a. Veranstaltungstourismus
- Problem: Einwohner „unten“ wissen nicht über Planungen Bescheid, können dies dementsprechend auch nicht an Gäste kommunizieren
- Themen: Mythos, Natur, Kultur, Wein, Kulinarik

→ Beantwortung der Frage: Reicht der Park, wie er jetzt geplant ist (ohne Kristalle) als Inszenierung um Eintritt von 6-7€ zu nehmen oder wird eine weitere Form der Inszenierung benötigt?

28 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 ift-consulting.de © 2016

Weitere Erkenntnisse des Workshops

Ergebnisse des
Workshops

- ▶ Ziele:
 - Angebote in Höhe der Zeit
 - Geld verdienen
 - Anforderungen des touristischen Marktes gerecht werden
 - Marke „Loreley“ etablieren
 - Grundqualität schaffen
 - Identifikation der Menschen vor Ort → Kommunikation beginnt schon in der Grundschule
 - Keine Banalisierung des Parks/Mythos

- ▶ Orientierungshilfe und Praxiserfahrungen Niederwalddenkmal in Rudesheim:
 - Wie machen die das dort? (Marketing, Besucherinformation, Services etc.)
 - Wie ist die Besucherstruktur und -frequenz dort? (Zielgruppen, Besucherspitzen, durchschnittliche Besucher u.ä.)
 - Wie ist das Besucherverhalten dort? (z.B. Aufenthaltsdauer, Aktivitäten vor Ort, Besuch weiterer Attraktionen/Sehenswürdigkeiten in der Region)

29 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 ift-consulting.de © 2016

Weitere Erkenntnisse des Workshops

Ergebnisse des
Workshops

- ▶ Maßnahmen
 - Eventisierung für Wiederholungsbesuche
 - Gastronomieangebot bis 2019 sicherstellen
 - Spielbereich(e) in Konzept integrieren
 - Hochwertige Events mit Übernachtung auf Loreley als wichtiger Baustein
 - Kostenlose Baustellenführungen auf der Loreley durch Gästeführer des Zweckverband Welterbe Herbst 2016 (Pre-Abriss-Phase) und Mai-Oktober 2017
 - Gründung eines Fördervereins Loreley-Plateau
 - Trennung des Marketings: Innenmarketing für Einwohner vs. touristisches Marketing für Gäste

30 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 ift-consulting.de © 2016

Zusammenfassung



- ▶ Zielgruppen der Loreley sind auf der einen Seite die Menschen der Region, die im ersten Schritt von der Loreley überzeugt werden müssen und dies an Touristen kommunizieren, und auf der anderen Seite Touristen direkt (ausländische Touristen, Eventtouristen, Vereine/Clubs/Schulklassen, Bus-/Schiffstouristen, Wanderer).
- ▶ Kurzfristig gesehen stehen nun erst einmal Maßnahmen im Bereich der Information im Vordergrund, um beispielweise mit Hilfe von Baustellenmarketing und Bürgerinformationsveranstaltungen über die geplanten Veränderungen auf der Loreley zu informieren.
- ▶ Mittel- und langfristig hingegen steht die ‚Hardware‘ im Vordergrund der Planungen, wie die Verbindung zwischen Tal und Loreleyplateau, das Besucher(-informations-)zentrum, Eventflächen oder ein Veranstaltungsbereich und die gesamte Inszenierung im Landschafts- und Kulturpark über die Natur hinaus.
- ▶ Bei der Inszenierung ist noch nicht klar, ob dies durch die wie im Wettbewerb vorgeschlagenen kristallinen Körper geschieht oder auf andere Weise. Einig ist man sich aber, dass – neben der Landschaftsinszenierung durch den Siegerentwurf – zusätzliche Inszenierungen nötig sind. Ihre Umsetzung ist wichtig, wenn man Eintrittsgelder für den Eintritt in den Landschafts- und Kulturpark Loreley Erlöse generieren möchte.
- ▶ Zur klaren Definition von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen wird am 6. Juli 2016 ein Followworkshop bei der SGD Nord in Koblenz durchgeführt.

31 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 ift-consulting.de © 2016

Weitere Schritte



Ergebnisse des Workshops

- ▶ Die Beteiligten senden *ift* vorhanden Besucherzählungen zu. Es wird geprüft, ob sich die bereits bestehenden Besucherzählungen vergleichend auswerten lassen und valide Daten zu den Besucherfrequenzen auf dem Loreley-Plateau liefern.
→ Bei Bedarf soll eine Besucherzählung nach der EM 2016 durchgeführt werden.
- ▶ *ift* wird einen Grobentwurfes für das touristische Nutzungskonzept für den Landschafts- und Naturpark Loreley verfassen inkl.
 - Inhalte und Angebote im in der Umsetzung befindlichen Planungsentwurfes
 - Angebote im Bereich Hotellerie, Gastronomie, Freizeitangebote, touristische Wegenetze, Besucherattraktionen, Sehenswürdigkeiten im Umfeld des Loreley-Plateaus (Anknüpfungspunkte und Kooperationspartner)
 - Aktuelles Volumen und Struktur der Nachfrage im Übernachtungs- und Tagesreisebereich am und im Umfeld des Loreley-Plateaus
 - Klare Definition der Zielgruppen und Quellgebiete (national, international)
 - Definition von zielgruppenspezifischen touristischen Serviceketten und Ableitung von Angeboten und Serviceleistungen unter Berücksichtigung vor Ort bestehender Angebotsideen und einer ersten Vorprüfung der Angebotsbausteine auf Plausibilität
 - Definition von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen

Nächster Workshop am 6. Juli 2016, 10-14 Uhr bei der SGD Nord

32 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 ift-consulting.de © 2016

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!



33 Dokumentation Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Koblenz, 6.6.2016 ift-consulting.de © 2016

5.2 Workshop 2

5.2.1 Teilnehmer

Name	Unternehmen
Böllstorf, Anika	ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH
Dornbusch, Jeannette	Romantischer Rhein Tourismus GmbH
Hermann, Begoña	Vizepräsidenten der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
Johannsen, Karsten	NIDAG NEUBAU Immobilien Development AG
Knabe, Frank	Bauconsult Knabe Planungsgesellschaft mbH / Werkteam Loreley
Knabe, Ursula	Initiative Baukultur für das Welterbe Oberes Mittelrheintal Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
Rast, Christian	ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH
Schaust, Achim	Verbandsgemeindeverwaltung Loreley Wirtschaftsförderung und Tourismus
Scheer, Sara Isabelle	Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal (stellvertretend für Frau König-Lehrmann)
Schwarz, Claudia	Vorsitzende UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V.
Steiert, Vanessa	Geschäftsführerin Loreley Touristik e.V.
Vogt, Thomas	Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
Zeidler, Gunther	NIDAG NEUBAU Immobilien Development AG
Zeimentz, Rainer	Entwicklungsagentur RLP e.V.

5.2.2 Dokumentation






► **Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley**

Dokumentation 2. Workshop
Braubach, 6.7.2016
Christian Rast, Anika Böllstorf

ift GmbH
Goltsteinstraße 87a
50968 Köln
Tel: 0221 - 98 54 95 01
Fax: 0221 - 98 54 95 50
info@ift-consulting.de

Gutenbergstraße 74
14467 Potsdam
Tel: 0331 - 200 83 42
Fax: 0331 - 200 83 46
potsdam@ift-consulting.de

Quelle: Christian Rast, ift GmbH



Heutiger Ablauf, Inhaltsübersicht

1	Begrüßung	Begoña Hermann & Rainer Zeimentz
2	Retrospektive: Kernergebnisse Workshop 1	alle
3	Arbeitsstand zum touristischen Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley	Christian Rast
4	Gruppendiskussion/-arbeit: Feinschliff am touristischen Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley	alle
5	Ausblick, nächste Schritte	Christian Rast
6	Verabschiedung	Begoña Hermann & Rainer Zeimentz

2 2. Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Braubach, 6.7.2016 ift-consulting.de © 2016

RETROSPEKTIVE WORKSHOP 1

CHRISTIAN RAST
IFT FREIZEIT- UND TOURISMUSBERATUNG GMBH

3 2. Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Braubach, 6.7.2016

ift-consulting.de © 2016

Status Quo

- ▶ Rheintal als Durchreisetourismusdestination → Kurzreiseziel
- ▶ Wertschöpfung Tagestourismus höher als Übernachtungstourismus
- ▶ Schätzung aktuelle Besucherfrequenz:
 - 2006 ca. 200.000 Besucher auf Fels Spitze (Hochrechnung Zweckverband Welterbe 2006 und 300.000 – 400.000 Hochrechnung auf Basis Besucherzählung Hotel)
 - Hotel: ca. 300 Busse in 15 Wochen (ab Mitte Mai)
 - Ausstellung im Besucherzentrum: Jahr 2000 knapp 22.000 Besucher, Jahr 2015 nur noch 2.000 Besucher
 - Zielgruppe v.a. Familien und Schulklassen
 - Loreleybühne: 60.000-80.000 Veranstaltungsbesucher pro Jahr
 - Rheinsteig: ????? Wanderer
- ▶ Problem: Einwohner „unten“ wissen nicht über Planungen Bescheid, können dies dementsprechend auch nicht an Gäste kommunizieren
- ▶ Themen: Mythos, Natur, Kultur, Wein, Kulinarik
→ Eintrittspflicht und Eintrittsfreiheit?

4 2. Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Braubach, 6.7.2016

ift-consulting.de © 2016

Status-Quo: Pressestimmen

„Auf Rang 20 gefallen: Loreley steigt aus der touristischen Bundesliga ab Mittelrhein. Für die touristische Vermarktung des Mittelrheintals gibt es eine traurige Nachricht: Die Loreley ist in der **Top 100 der beliebtesten Reiseziele** ausländischer Touristen in Deutschland in diesem Jahr **von Rang 8 auf 20 gefallen** - und damit im Vergleich zu fußballerischen Maßstäben aus der Bundesliga abgestiegen.“ (Rhein-Zeitung, 19.08.2015)

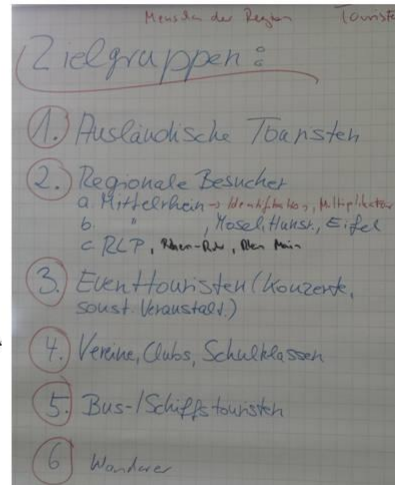
„Eine Loreley-Statue auf dem weltberühmten Felsen aber gibt es bis heute nicht. Wer die Loreley sehen will, zumindest in Bronze, muss in die Hafemole fahren. Oben auf dem Loreley-Plateau begrüßen stattdessen zwei koreanische Sandsteinfiguren, Schutzgottheiten aus der Partnerstadt von Sankt Goarshausen, den überraschten Besucher. Daneben steht ein gelbes Metallinsekt, **deplazierte Kunst**. Den **Weg** zur Aussichtsplattform müssen die Reisenden **mühsam** suchen, das Hotel am Gipfel ist **in die Jahre gekommen**, das Besucherzentrum hat montags zu. Jeder in diesem Tal weiß, dass sich hier etwas **ändern** muss.“ (F.A.Z., 10.06.2015)

Ziele

- ▶ Angebote in Höhe der Zeit
- ▶ Geld verdienen (direkt – indirekt)
- ▶ Anforderungen des touristischen Marktes gerecht werden
- ▶ Marke „Loreley“ etablieren
- ▶ Grundqualität schaffen
- ▶ Identifikation der Menschen vor Ort → Kommunikation beginnt schon in der Grundschule
- ▶ Keine Banalisierung des Parks/Mythos

Zielgruppen

- ▶ Regionale Besucher (Naherholer und Tagestouristen)
 - Mittelrhein (Identifikation, Multiplikatoren)
 - Mittelrhein, Mosel, Hunsrück, Eifel
 - Rheinland-Pfalz sowie Ballungsräume Rhein-Ruhr und Rhein-Main
- ▶ Touristen (Tages- und Übernachtungsgäste)
 - Ausländische Touristen (Übersee, Europa)
 - Eventtouristen (Konzerte, sonst. Veranstaltungen)
 - Junge Erwachsene
 - Vereine, Clubs, Schulklassen
 - Bus-/Schiffstouristen → überwiegend Generation „70+“
 - Wanderer, insbesondere Rheinsteig (→ Loreley als Etappenstart-/Endpunkt)
- ▶ Weitere zusätzliche Zielgruppen durch das Hotel:
 - Geschäftsreisende (klassisch und promotabel), Familien, Genussreisende, Wanderer, Naturliebhaber



Erste Maßnahmen

- ▶ Eventisierung für Wiederholungsbesuche
- ▶ Gastronomieangebot bis 2019 sicherstellen
- ▶ Spielbereich(e) in Konzept integrieren
- ▶ Hochwertige Events mit Übernachtung auf Loreley als wichtiger Baustein
- ▶ Kostenlose Baustellenführungen auf der Loreley durch Gästeführer des Zweckverband Welterbe Herbst 2016 (Pre-Abriss-Phase) und Mai-Oktober 2017
- ▶ Gründung eines Fördervereins Loreley-Plateau
- ▶ Trennung des Marketing:
 - Innenmarketing für Einwohner
 - touristisches Marketing für auswärtige Gäste

ARBEITSSTAND ZUM TOURISTISCHEN NUTZUNGSKONZEPT LANDSCHAFTS- UND KULTURPARK LORELEY

CHRISTIAN RAST

IFT FREIZEIT- UND TOURISMUSBERATUNG GMBH

9 2. Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Braubach, 6.7.2016

ift-consulting.de © 2016

Benchmark



**Landschaftspark
DUISBURG-NORD**

ift Freizeit- und
Tourismusberatung
GmbH



10 2. Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Braubach, 6.7.2016

ift-consulting.de © 2016

Benchmark  **Landschaftspark
DUISBURG-NORD** 


Wesentliche Angebote:


- ▶ 7 Aussichtspunkte
- ▶ Besucherzentrum mit Restaurant
- ▶ Jugendgästehaus (Alte Verwaltung)
- ▶ Tauchgasometer
- ▶ Klettergarten mit Hochseilparcours
- ▶ 3 Spielplätze
- ▶ Skate-Platz, BMX-/Mountainbike-Park
- ▶ Biologische Station
- ▶ Radverleih: RevierRad, Metropolradruhr, NiederrheinRad
- ▶ Zahlreiche Führungen
- ▶ Ingenhammshof
- ▶ Rad- und Wanderwege

- ▶ Historischer Dampfzug, Helikopterrundflüge, Planwagenfahrten
- ▶ Bogenschießen, Kanupolo, Boulderslackfest
- ▶ Lichtinszenierung
- ▶ Geowerkstatt
- ▶ Veranstaltungen: 24-Stunden-Rennen, Extraschicht, Klavier-Festival Ruhr, Ruhrtiennale, Traumzeit, Lichtermarkt, Weihnachtsrestaurant, Halloween-Run, Street Food Festival
- ▶ Zahlreiche Veranstaltungsorte

→ Kein Eintritt

11 2. Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Braubach, 6.7.2016 *ift-consulting.de* © 2016

Benchmark Landschaftspark Johannisthal/Adlershof 



Landschaftspark Adlershof

12 2. Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Braubach, 6.7.2016 *ift-consulting.de* © 2016

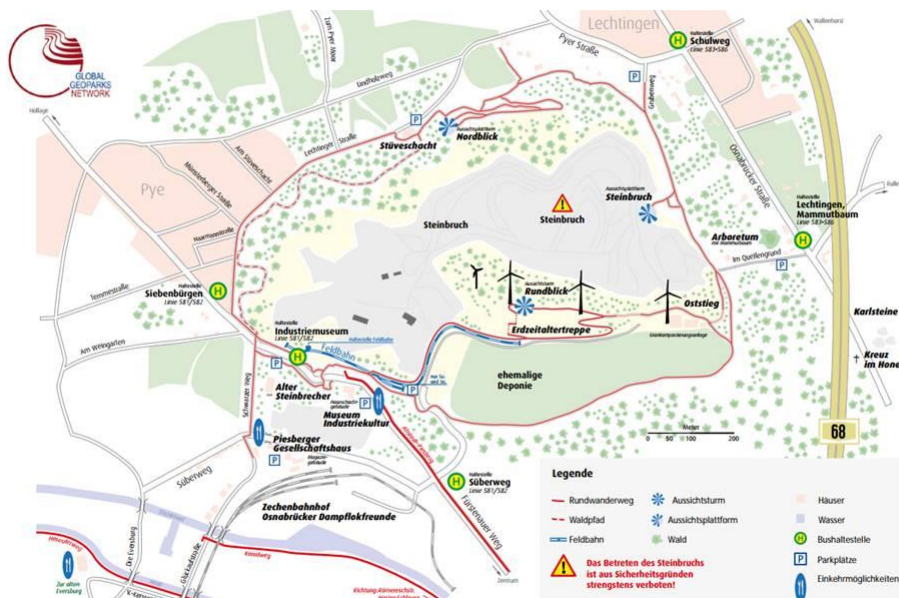
Benchmark Landschaftspark Johannisthal/Adlershof

Wesentliche Angebote:

→ kein Eintritt

- ▶ Informationstafeln zum Landschaftspark, zur Tier- und zur Pflanzenwelt
- ▶ BMX-Parcours/Skatepark
- ▶ Kinderspielplätze
- ▶ Bolzplatz (Multifunktions-Sportplatz)
- ▶ „Blütenmosaik“
- ▶ Kitagarten
- ▶ Himmelsspiegel
- ▶ Phänologischer Garten
- ▶ Natur-Erfahrungsraum
- ▶ Lauftreffs und Fitnessplatz
- ▶ Wander- und Radwege

Benchmark **PIESBERG** KULTUR- UND LANDSCHAFTSPARK



Quelle: Stadt Piesberg

Benchmark PIESBERG
KULTUR- UND LANDSCHAFTSPARK

Wesentliche Angebote:

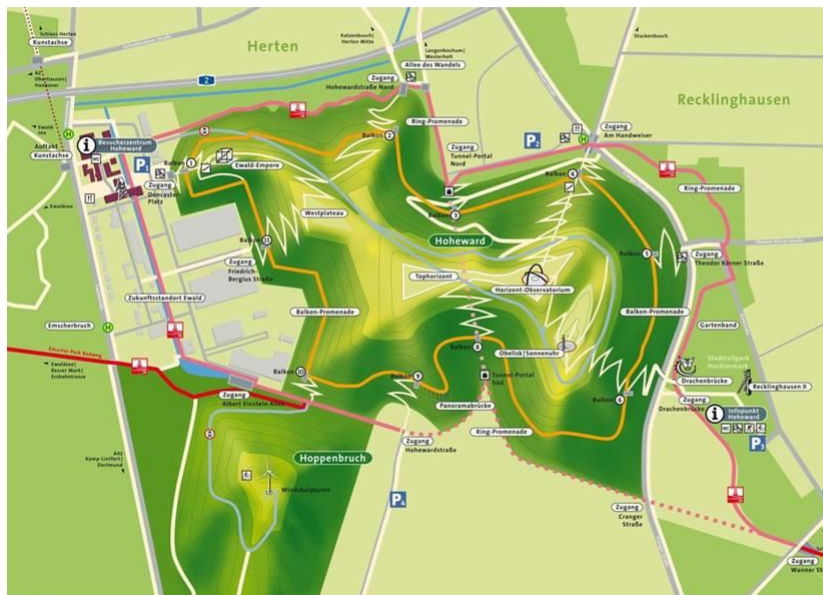
- ▶ 8 Kilometer langer Rundwanderweg, weitere Wanderwege
- ▶ 2 Aussichtsplattformen
- ▶ Museum Industriekultur
- ▶ Arboretum
- ▶ Mehrere Kunstobjekte
- ▶ 3 Gastronomiebetriebe
- ▶ Historische Feldbahn
- ▶ Theaterwerkstatt, Kinderzirkus
- ▶ Traumpfad und Naschwald
- Kein Eintritt



15 2. Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Braubach, 6.7.2016

ift-consulting.de © 2016

Benchmark HOHEWARD



16 2. Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Braubach, 6.7.2016

ift-consulting.de © 2016

Benchmark



Wesentliche Angebote: → kein Eintritt

- ▶ Rad- und Wanderwege
- ▶ Segway
- ▶ Mountainbike
- ▶ Ausstellung „Neue Horizonte – Auf den Spuren der Zeit“ in der ehemaligen Lohn- und Lichthalle
- ▶ Sonnenuhr und Obelisk
- ▶ Horizont-Observatorium
- ▶ Besucherzentrum Hoheward
- ▶ Zahlreiche Führungen

Quelle: Regionalverband Ruhr

Benchmarks: Eintrittspflichtige Parks und Grünanlagen



Benchmarks - Eckdaten ausgewählter Parkanlagen in der Übersicht

Anlage	Größe in ha	Eintritt in €*	Besucher**	Kosten- deckung in %	Aufwand in Mio. € p.a.
Egapark Erfurt (EF)	36	8,00	493.000	29%	7,9
Grugapark Essen (E)	70	4,00	848.000	23%	8,7
Westfalenpark (Do)	70	3,50	441.000	24%	7,2
Gärten der Welt (B)	21	5,00	800.000	53%	2,6
Britzer Garten (B)	90	2,00	1.300.000	52%	3,8
Luisenpark (MA)	42	6,00	1.002.000	47%	8,5
Herzogenriedpark (MA)	21	2,50	323.000	19%	2,1

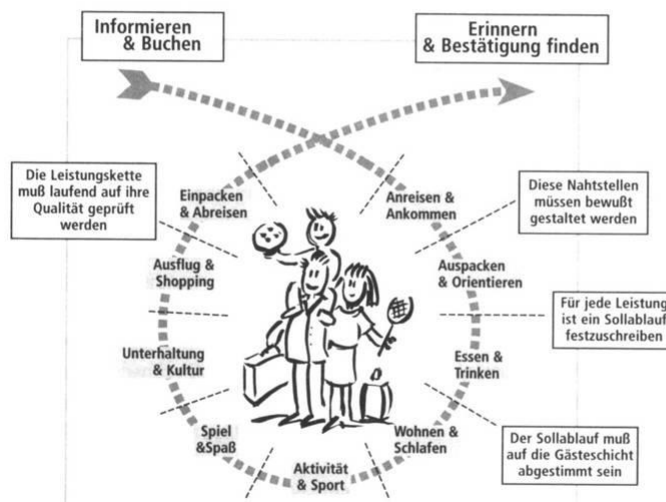
Vorliegende Daten der jeweiligen Betreiber (z.B. Wirtschaftspläne, Beteiligungberichte, Präsentationen). * Tageskarte Erwachsene, ** alle Zahlen 2014 bis auf Grugapark (2015) und Westfalenpark (2012)

Fazit Benchmarks

- ▶ (Kultur- und) Landschaftsparks alle nicht eintrittspflichtig
 - Kostenpflichtige Zusatzangebote (Tauchen, Museen, Zugfahrten, Führungen...)
 - Kostenloses Basisangebot (Besucherzentrum, Tourist-Info, Spielbereiche, Aussichtsplattformen, Lichtinstallationen, (Anschluss an überregionale) Wegenetze, Kunst...)
 - Gastronomieangebote
 - Übernachtungsangebote (Hotels im Umfeld, Jugendgästehaus/-herberge...)
- ▶ Kostendeckungsgrad in eintrittspflichtigen, besucherstarken Park- und Grünanlagen bei 20 bis 40 Prozent
 - Eintritt zwischen 2,50 € bis 8,00 €
 - Umfangreiche gärtnerische Angebote (Pflanzenschauhäuser, Stauden, Beete, Arboretum...) und nicht-gärtnerische Angebote (Tiere, Bildung, Sport, Freizeit, Spiel, Kultur...)
 - Einnahmen über Erlöse/Pachten für Parken, Gastronomie, Shop, Veranstaltungen, Tagungen/Seminare, Zusatzservices (Freizeithaus, Ausflugsbahn)

Loreley: Touristische Servicekette

- ▶ Besuchererlebnisse entlang der touristischen Servicekette zielgruppen- und bedürfnisorientiert gestalten!!!



Loreley: Touristische Servicekette

Vorbereiten, Informieren, Buchen

- ▶ Baustellenmarketing
 - Bürgerinformation / Baustellenführungen
 - Aktualisierung Internet
 - Wander- / Dauerausstellung
 - Events → Abbruchevent, Meilenstein-Feiern
- ▶ Pflege und aktive Nutzung von touristischen Bewertungsportalen/-plattformen (tripadvisor, zoover etc.)
- ▶ Verlinkung Internet (VG Loreley, Romantischer Rhein, RPT, DZT, UNESCO, Betriebe)
- ▶ Klassische Informationsmedien (s.o)



21 2. Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Braubach, 6.7.2016

ift-consulting.de © 2016

Loreley: Touristische Servicekette

Anreisen & Ankommen

- ▶ Gebührenpflichtige Parkplätze
- ▶ Fahrradabstellplätze, ggf. Boxen
- ▶ Busparkplätze
- ▶ Verknüpfung Rheintal und Loreley, z.B. Schienenbahn im Tal, Seilbahn, Aufzug

Auspacken & Orientieren

- ▶ Rheinsteig Service Point im alten Besucherzentrum (Infos, Schließfächer, Trockenraum u.a.)
- ▶ Übersichtstafeln an Parkplätzen (Loreley & Umgebung)
- ▶ Leitsystem (Loreley & Umgebung)
- ▶ Besucherzentrum im Turnerheim mit Tourist-Info, Shop, Gastro etc.



22 2. Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Braubach, 6.7.2016

ift-consulting.de © 2016

Neues Besucherzentrum Loreley



©Werkteam Loreley

25 2. Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Braubach, 6.7.2016

ift-consulting.de © 2016

Neues Besucherzentrum Loreley



©Werkteam Loreley

26 2. Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Braubach, 6.7.2016

ift-consulting.de © 2016

Loreley: Touristische Servicekette



Essen & Trinken

- ▶ Gastronomie altes Besucherzentrum:
„Simple“ & Schwerpunkt Gruppen/Familien
(Imbiss, Finger Food)
- ▶ Gastronomie im Turnerheim: Bistro
gehobener Bürgerlichkeit mit Modernität
- ▶ Gastronomie im Hotel

Wohnen & Schlafen

- ▶ (Hotel)
- ▶ Wohnmobil-Stellplätze (10,- €)
- ▶ ggf. Zeltbereich (Veranstaltungen/Wandern)

Best-Practice: Gastronomie



Heiner's Restaurant, Gelsenkirchen



Playmobil FunPark, Zirndorf



ZOOM Erlebniswelt, Gelsenkirchen



Bubenheimer Spieleland, Nörvenich

Best-Practice: Wohnmobilstellplatz



Wohnmobilstellplatz Wolframshausen-Eschbach, 5,- €



Wohnmobilstellplatz Großes Meer, Südbrookmerland-Bedekapel, 9,- €



Wohnmobilstellplatz an der Altmühltherme, Treuchtlingen, 9,50 €



Wohnmobilstellplatz am Freizeitzentrum, Geisingen, 9,- €

Quelle: mobilisten.de, TOP 5, Preise inkl. Frischwasser, Strom und Entsorgung

Loreley: Touristische Servicekette

Spiel & Spaß / Aktivität & Sport

- ▶ Indoor-Spielbereich in Gastro altes Besucherzentrum
- ▶ Spielbereich bei Gastros (Turnerheim + altes Besucherzentrum)
- ▶ Fotopunkt(e)
- ▶ „Film Loreley“ / Kino
- ▶ App / Mediastationen
- ▶ (Sommerrodelbahn)

Unterhaltung und Kultur

- ▶ Skulptur(en) → „Die Loreley“
- ▶ Dauer-/Wechselausstellungen (Indoor/Outdoor)
- ▶ Inszenierungen (Indoor, Outdoor)
- ▶ Kleine Veranstaltungen (Loreley Auditorum)
- ▶ Kleinkunst/Events → Loreley, Mythen, Märchen, Licht...
- ▶ (Loreley-Bühne)



Best-Practice: Indoor-Spielplatz



The Kidchen, Köln



Bubenheimer Spieleland, Nörvenich



Loreley: Touristische Servicekette

Ausflug und Shopping



- ▶ Shopbereich für Merchandising im Besucherzentrum Turnerheim

Erinnern & Bestätigung finden



- ▶ Internet
- ▶ Fotogalerie
- ▶ Fotoversand per E-Mail

Weitere Aspekte

- ▶ Parkmanagement
- ▶ Internet
- ▶ Partner
- ▶ Förderverein



Best-Practice: Shopbereich



Buch- und Kunsthandlung, Kloster Maria Laach



Shop 8°Ost, Klimahaus Bremerhaven

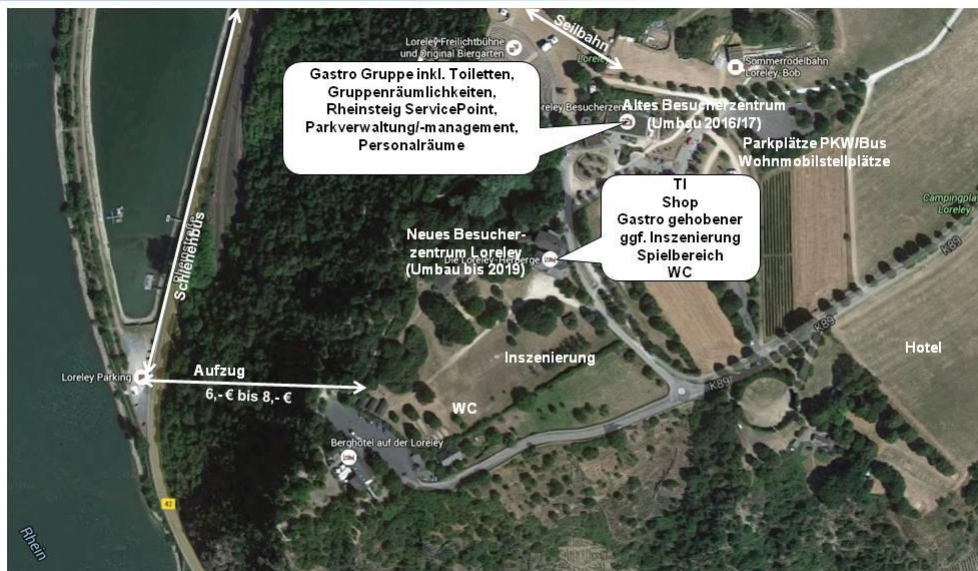


Zoo-Shop, Frankfurter Zoo



Shop Kölner Zoo

Übersicht touristisches Nutzungskonzept



- Umzäuntes Gelände ohne Eintritt. Finanzierung über Parkgebühren, Pachten/Mieten, Eigenerlöse (Führungen, Schließfächer, ggf. Eigenbetrieb Serviceeinrichtungen)

Konzept: Beispielhafte Pflegekosten von Parks*

Anlage	Kosten pro qm und Jahr
Rasenflächen	4,- € – 5,- €
Spielflächen	6,- € – 10,- €
Stauden- und Gräsergarten	10,- € – 15,- €
Rosengarten	10,- €
Blumenbeete	20,- € – 30,- €
Toiletten, Gebäude (inkl. Reinigung)	40,- € – 50,- €
Wasserspiele	40,- € – 50,- €
Sonstige Parkflächen (Wege, Plätze)	4,- € – 5,- €

*Auf Basis von größeren Grünanlagen und Parks mit entsprechenden Schwankungsbreiten hinsichtlich spezifischer Parkstrukturen und Vorgaben zum gewünschten Pflegezustand

Konzept: Grobabschätzung Einnahmepotenziale

Erste Grobabschätzung Einnahmepotenziale durch Gäste

- ▶ 300.000 Gäste p.a. (zzgl. Hotelgäste (380 Betten in 200 Zimmern) (→ Tourismusabgabe) und Gäste der Loreley-Bühne 60.000 – 100.000 (5,- € Parken + Eintritt))
 - 50.000 Wanderer (1/10 nutzt Schließfächer à 1,- €) → 5.000,- €
 - 50.000 Busgäste (1.200 – 1.300 Busse p.a. à 10 – 20,- €) → 12.000 – 26.000,- €
 - 180.000 PKW-Gäste (davon 30.000 – 80.000 Wildparker, Ø 3 Personen pro PKW, 3,- € pro PKW) → 100.000 – 150.000,- €
 - 20.000 sonstige Gäste (Spaziergänger, Radfahrer etc.)

Grobabschätzung weitere Einnahmen

- ▶ 20 Wohnmobilstellplätze à 10,- € mit 150 Tagen Belegung → 30.000,- €
- ▶ 2x Gastronomiepacht* → 10,- bis 20,- € pro qm
- ▶ Pacht/Miete bzw. Erlöse Shop* → 0,30,- € bis 1,00 € pro Besucher bzw. 8,- bis 10,- € pro qm*
- ▶ Miete TI → 5,- bis 10,- € pro qm

*ggf. zzgl. gestaffelter Umsatzpacht von 5% bis 15% ab Umsatz X

200.000 – 300.000,- €

GRUPPENDISKUSSION: FEINSCHLIFF AM TOURISTISCHEN NUTZUNGSKONZEPT FÜR DEN LANDSCHAFTS- UND KULTURPARK LORELEY

37 2. Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Braubach, 6.7.2016

ift-consulting.de © 2016

Gruppendiskussion: Feinschliff touristisches Nutzungskonzept

- ▶ Gibt es Ergänzungen zur Optimierung der touristischen Servicekette im Landschafts- und Kulturpark Loreley?
 - Haben wir noch was vergessen?
 - Meinungsbild zum Betrieb?
- ▶ Hinweise zu den wichtigsten Bausteinen:
 - Umsetzungsprioritäten: kurzfristig bis 2019, mittelfristig bis 2024, langfristig ab 2025
 - Zuständigkeit/Verantwortlichkeit
 - Hinweise zu Kosten (soweit möglich): Invest und Betrieb/Instandhaltung
 - Nächste Schritte



Quelle: Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH nach ADAC 2003

38 2. Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Braubach, 6.7.2016

ift-consulting.de © 2016

Allgemeine Überlegungen

Ergebnisse des Workshops

- ▶ Brücke/Skywalk von Loreley-Plateau nach Maria Ruh (Konzept/Planung liegt bereits vor) → Skepsis wegen Störung von Sicht- und Blickbeziehungen
- ▶ Einführung eines elektronischen Zählsystems an der Felspitze
- ▶ Zukünftig regelmäßige Durchführung von Gästebefragungen
- ▶ Figürliche Umsetzung einer Loreley Statue auf dem Felsen in Analogie zur im Tal am Fluss befindlichen Statue, beispielsweise durch Bildhauerin der bekannten Loreley-Statue
- ▶ Beauftragung von Ausstellungsmachern, Szenographen etc. zur Inszenierung durch moderne Medien
- ▶ Einrichtung von Toiletten → Klärung, ob kostenfrei oder kostenpflichtig (analog bestehender Systeme wie „Sanifair“)
- ▶ Umsetzung eines umfassenden Parkverbotes auf dem Plateau (evtl. Straßenumwidmung) → Parkgebühreneinnahmen und Einnahmen für Gemeinde durch Bußgeld
- ▶ Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens für Gesamtbetreiber der Parkanlagen
- ▶ Diskussion über eine freiwillige bzw. festgesetzte Tourismusabgabe mit Beteiligten führen, z.B. für Hotel zur Pflege des Parks oder über VG
- ▶ Festlegung der zu kommunizierenden Informationsinhalte über Veränderungen auf dem Loreley-Felsen und deren kundenorientierter Verbreitung (digital und analog)
- ▶ Einführung von Schließfächern auch für Bühnenbesucher interessant

39 2. Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Braubach, 6.7.2016

ift-consulting.de © 2016

Wichtigste Bausteine

	Baustein	Zuständigkeit	nächste Schritte	Kosten
Kurzfristig	Baustellenmarketing - Baustellenführung - Infobox - aktive Kommunikation - Bauflyer - insb. Busmarketing	Verbandsgemeinde – Tourismus	Spatenstich September Abriss November → Feier Termin Saisonöffnung 2019 Konzept mit Meilensteinen Event- und Bauablaufplanung abgleichen Abstimmung (Straßennutzung, Parkverbote, Veranstaltungen, ...)	Budget p.a.: 10.000 € (2016) Ca. 1,4 Mio. €
	Turnerheim (2017, wenn möglich) mit TI, Shop, Gastro Altes Besucherzentrum als Basisgastronomie Parkplätze		Weiterentwicklung des Planungsstandes Klärung von Fördermitteln	
Mittelfristig	Altes Besucherzentrum - Rheinstieg ServicePoint (Schließfächer) - Basisgastronomie mit Themenausrichtung „Loreley-Bühne“			
Langfristig	Prüfung Tourismusabgabe Verbindung oben – unten - Aufzug, Seilbahn, Schienenbahn, direkte Querung			

Ergebnisse des Workshops

40 2. Workshop „Nutzungskonzept Landschafts- und Kulturpark Loreley“, Braubach, 6.7.2016

ift-consulting.de © 2016

Zusammenfassung

ift Freizeit- und
Tourismusberatung
GmbH

**Ergebnisse des
Workshops**

- ▶ Konzeptionell gesehen sollte kein Eintritt für den Kultur- und Landschaftspark Loreley genommen werden. Einnahmen können plausibel geschätzt in Höhe von 200.000 bis 300.000 € durch Parkplätze, Schließfächer sowie Pacht und Miete generiert werden.
 - ▶ Kurzfristig steht das Baustellenmarketing im Vordergrund, um über die geplanten Veränderungen auf der Loreley zu informieren. Das Alte Besucherzentrum muss sich für die Zeit des Umbaus als Basisgastronomie etabliert sowie genügend Parkplätze sichergestellt werden. Zudem ist es wichtig im Turnerheim bis 2017 eine TI, einen Shop sowie Gastronomie aufzubauen.
 - ▶ Mittelfristig dient das Alte Besucherzentrum als Rheinsteig ServicePoint mit Schließfächern, die nicht nur von Wanderern und Radfahrern, sondern auch von Bühnenbesuchern genutzt werden können. Die Basisgastronomie im Alten Besucherzentrum sollte sich thematisch auf die „Loreley-Bühne“ beziehen.
 - ▶ Langfristig ist die Überlegung einer Tourismusabgabe anzustellen. Des Weiteren, mit besonderer Sicht auf die BUGA Mittelrheintal 2031, ist die Verbindung oben-unten durch einen Aufzug, Seilbahn, Schienenbahn oder durch eine direkte Querung von Maria Ruh zu prüfen.
- *ift* fasst abschließend das touristische Nutzungskonzept für den Landschafts- und Naturpark Loreley, das bis Mitte August 2016 vorliegt.

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

